Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 36 (1918)

Heft: 160

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern
Montag, 8. Juli
1918

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Lundi, 8 juillet
1918

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich — XXXVI. Jahrgang — XXXVIme année — Paraît 1 ou 2 fois par jour

N° 160

Redaktion u. Administration im Schweiz. Volkswirtschaftsdepartement — Abonnemente: *Schweiz:* Jährlich Fr. 12.20, halbjährlich Fr. 6.20 — *Ausland:* Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G. — Insertionspreis: 40 Cts. die sechsgespaltene Kolonelzeile (Ausland 50 Cts.)

Rédaction et Administration au Département suisse de l'économie publique — Abonnements: *Suisse:* un an fr. 12.20, un semestre fr. 6.20 — *Etranger:* Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 40 cts la ligne (pour l'étranger 50 cts.)

N° 160

Inhalt: Handelsregister. — Güterrechtsregister. — Verkauf von Käse im Halbgross- und Kleinhandel — Vertrieb gebrannter Wasser durch die Alkoholverwaltung. — Höchstpreise für schweizerischen Bienenhonig. — Handelsnotizen aus Holland. — Konsulate.

Sommaire: Registre de commerce. — Registre des régimes matrimoniaux. — Approvisionnement du pays en papier. — Rectifications — Vente de fromage en mi-gros et détail. — Vente des spiritueux par la régie des alcools. — Prix maxima du miel naturel de provenance suisse. — Consulats.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Belp (Bezirk Seftigen)

1918. 4.Juli. Die Aktiengesellschaft unter der Firma «Metallwarenfabrik Kehrsatz A. G.», mit Sitz in Kehrsatz (S. H. A. B. Nr. 274 vom 22. November 1917, Seite 1837), hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 27. Juni 1918 aufgelöst. Die Liquidation wird unter der Firma **Metallwarenfabrik Kehrsatz A. G. in Liq.** durch das einzige Verwaltungsratsmitglied, dem die Vertretung der Gesellschaft nach aussen zukommt, Johann Georg Geiger, von Kleineislingen (Württemberg), Kaufmann, in Kehrsatz, besorgt; derselbe führt die rechtsverbindliche Einzelunterschrift.

Bureau Burgdorf

5. Juli. Unter der Firma **Sektion Oberaargau-Emmental des schweiz. Baumeisterverbandes** besteht mit Sitz in Burgdorf eine Genossenschaft, welche die Wahrung gemeinschaftlicher Berufsinteressen der Mitglieder, Stellungnahme gegenüber der Arbeiterschaft und Behandlung anderer Fragen auf dem Gebiete des Baugewerbes bezweckt. Die Statuten sind vom 3. März 1907 datiert. Die Genossenschaft bezweckt keinen Gewinn. Ihre Dauer ist unbestimmt. Mitglied kann jede das Baugewerbe selbständig ausführende Firma sein. Die Aufnahme neuer Mitglieder geschieht auf schriftliche Anmeldung hin durch den Vorstand. Die Mitgliedschaft endigt: 1. durch freiwilligen Austritt auf Schluss eines Kalenderjahres nach vorheriger mindestens halbjähriger Kündigung und Erfüllung der eingegangenen Verpflichtungen, jedoch nicht vor Ablauf des dritten Jahres der Mitgliedschaft; 2. durch Ausschliessung mittels Beschluss der Generalversammlung; 3. durch Konkurs. Durch Beschluss der Generalversammlung können Mitglieder, welche den Interessen des Verbandes zuwiderhandeln, ihren finanziellen Verpflichtungen oder den statutarischen Bestimmungen nicht nachkommen, ausgeschlossen werden. Ausscheidende oder ausgeschlossene Mitglieder haben keinen Anspruch auf das Vermögen des Verbandes. Bei Geschäftsübertragungen kann der Geschäftsnachfolger in die Rechte des Vorgängers eintreten, sofern er sich innert 6 Monaten nach Uebernahme des Geschäftes beim Vorstand anmeldet. Die Jahresbeiträge werden alljährlich durch die ordentliche Generalversammlung festgesetzt; dieselben sind im Verhältnis zur ausbezahlten Lohnsumme des Vorjahres zu entrichten. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Unentschuldigtes Ausbleiben von einer Generalversammlung hat eine Busse von Fr. 5 zur Folge. Die Leitung der Genossenschaft ist einem Vorstand von 5 Mitgliedern übertragen, der besteht aus einem Präsidenten, einem Vizepräsidenten, einem Aktuar, einem Kassier und einem Beisitzer. Die rechtsverbindliche Unterschrift führt der Präsident kollektiv mit einem weitern Mitglied des Vorstandes. Der Vorstand besteht zurzeit aus folgenden Personen: Präsident: Fritz Haldimann, Baumeister, von Bowil, in Aarwangen; Vizepräsident: Adolf Schneeberger, Baumeister, von Ochlenberg, in Herzogenbuchsee; Aktuar: Fritz Zweiacker, Baumeister, von Jegenstorf, in Langnau; Kassier: Fritz Gribi, Baumeister, von Büren a. A., in Burgdorf; Beisitzer: Jakob Christen, Baumeister, von Affoltern i. E., in Rüegsauschachen. Geschäftslokal: Burgdorf, Lyssachstrasse 33 E.

Bureau de Moutier

Imprimerie. — 5 juillet. La raison **Otto Burkhalter, à Tavannes,** a changé son genre de commerce; elle ne s'occupera plus dès aujourd'hui ni de papeterie, ni de reliure, mais seulement de l'imprimerie.

Papeterie, reliure, encadrement. — 5 juillet. Le chef de la maison **Jean Matter,** à Tavannes, est Jean Matter, de Perles, domicilié à Tavannes. Reprise du commerce de papeterie de «Otto Burkhalter», à Tavannes, ainsi que de son atelier de reliure et d'encadrement.

Bureau Schwarzenburg

5. Juli. Unter der Firma **Fuhrhalter- und Pferdebesitzerverein von Schwarzenburg und Umgebung** bildet sich mit Sitz in Schwarzenburg ein Verein, welcher die Wahrung der Berufsinteressen unter den Mitgliedern und gegen aussen sowie die Förderung und Hebung des Fuhrhaltereigewerbes bezweckt. Die Statuten des Vereins sind am 4. November 1917 festgestellt worden. Mitglied des Vereins kann jeder handlungsfähige, in Ehren und Rechten stehende Fuhrhalter oder Pferdebesitzer werden durch schriftliche Beitrittserklärung, Mehrheitsbeschluss des Vorstandes, Unterzeichnung der Statuten und Bezahlung eines Eintrittsgeldes von Fr. 5. Der jährliche Beitrag ist auf Fr. 5 festgesetzt. Der Austritt kann nur auf Ende eines Rechnungsjahres erfolgen, gegen vorausgehende dreimonatige schriftliche Kündigung an den Vorstand, ferner durch Tod, Verlust der Handlungs- oder Ehrenfähigkeit und durch Ausschluss seitens des Vorstandes. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet einzig und allein das Vereinsvermögen; jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen des Vereins erfolgen im Anzeiger von Schwarzenburg, Seftigen und Bern-Land. Die Organe des Vereins sind: Die Vereinsversammlung und ein Vorstand von 5 Mitgliedern. Die rechtsverbindliche Unterschrift für den Verein führt der Präsident kollektiv mit dem Aktuar oder dem Kassier. Die Amtsdauer der Vorstandsmitglieder beträgt 2 Jahre. Präsident ist Johann Jost Stöckli, Postpferdehalter, von Ruswil, in Schwarzenburg; Sekretär: Gilgian Schmid, Landwirt, von Frutigen, in der Kilchermatt, Gde. Wahlern; Kassier: Fritz Hostettler, Fuhrmann und Landwirt, von Wahlern, an der Magernau zu Schwarzenburg.

Bureau Wangen a. A.

5. Juli. Friedrich Alfred Kohler, von Wynau, in Riedtwil, und Hans Zürcher, von Trub, in Riedtwil, haben unter der Firma **A. Kohler & Cie., Metallwarenfabrik Riedtwil** in Riedtwil eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Mai 1918 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Teilhaber ist Alfred Kohler, von Wynau, in Riedtwil; Kommanditär mit einer Kommanditsumme von Fr. 25,000 ist Hans Zürcher, von Trub, in Riedtwil. Uebernahme und Betrieb der Metallwarenfabrik der bisherigen Firma «Zürcher & Kohler, vorm. J. Eichelberger & Cie., Metallwarenfabrik Riedtwil». Geschäftslokal: An der Oschwand-Wäckerschwendstrasse zu Riedtwil. Einzelprokura wird erteilt an Frau Hermine Kohler-Wymann, von Wynau, in Riedtwil.

Luzern — Lucerne — Lucerna

Sägerei, Holz- und Gipshandlung. — 1918. 1. Juli. Die Firma **Conrad Bucher,** Sägerei, Holz- und Gipshandlung, in Nebikon (S. H. A. B. Nr. 179 vom 29. Juni 1896, Seite 743), ist infolge Verkaufs des Geschäfts und Verzichts des Inhabers erloschen.

Chemisch-technische Produkte. — 1. Juli. Der Inhaber der Firma **S. Meier,** Fabrik chemisch-technischer Produkte «Meico», in Horw (S. H. A. B. Nr. 153 vom 4. Juli 1917, Seite 1087), erteilt eine Einzelprokura an seine Ehefrau Anna Meier geb. Habermacher in Horw.

Elektrische Bedarfsartikel. — 2. Juli. Inhaber der Firma **E. Weber** in Ebikon ist Ernst Weber, von Dübendorf (Zürich), in Luzern. Fabrikation elektrischer Bedarfsartikel. Geschäftslokal: Im Waldheim an der alten Ebikoner Strasse, Gde. Ebikon, Postkreis Luzern.

2. Juli. Die **Käseralgenossenschaft Gettnau,** mit Sitz in Gettnau (S. H. A. B. Nr. 193 vom 26. Juli 1910, Seite 1349, und dortige Verweisung), hat in ihrer Generalversammlung vom 15. April 1918 den Vorstand wie folgt neu bestellt: Präsident ist Leo Arnet, von und in Gettnau; Aktuar und Kassier: Johann Hunkeler, von und in Schötz, und drittes Mitglied: Josef Arnet, von und in Gettnau; alle sind Landwirte. Namens des Vorstandes führen je zwei Mitglieder kollektiv die verbindliche Unterschrift für die Genossenschaft. Die bisherigen Unterschriften von Anton Hunkeler, Leo Arnet und Josef Roth sind erloschen.

Chemisch-technische Produkte, Oele, Fette, Wasch- und Reinigungsmittel. — 2. Juli. Alois Bühlmann, von Ruswil, und Emil Bühler, von Zürich, beide wohnhaft in Luzern, haben unter der Firma **Bühlmann & Bühler** in Luzern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1918 begonnen und Aktiven und Passiven der aufgelösten Firma «Bühlmann, Sempert & Cie.» in Luzern auf den 3. März 1918 übernommen hat. Fabrikation und Handel in chemisch-technischen Produkten, Oele, Fette, Wasch- und Reinigungsartikel; Fischerstrasse 2.

Alteisen, Metalle, Maschinen und Werkzeuge. — 4. Juli. Inhaber der Firma **A. Honegger** in Luzern ist Albert Honegger, von Wald (Kt. Zürich), in Luzern. Handel in Alteisen, Metallen, Maschinen und Werkzeugen; Baselstrasse 78.

Uri — Uri — Uri

Holzsohlen, Länderböden, usw. — 1918. 22. Juni. Hermann Hofmann, von Grossaffoltern (Kanton Bern), wohnhaft in Sisikon, ist Inhaber der Firma **Herm. Hofmann, Urnerholzwarenfabrik** in Sisikon. Fabrikation von Holzwaren, besonders Holzsohlen und Länderböden.

Schwyz — Schwyz — Svitto

Schlosserei und Installationen. — 1918. 3. Juli. Inhaber der Firma **Caspar Weber** in Schwyz ist Caspar Weber, von und in Schwyz. Mechanische Schlosserei und Installationsgeschäft.

Eisenbauwerkstätte, Schmiede; Neu- und Alt-Eisen, Metalle. — 3. Juli. Inhaber der Firma **Karl Weber** in Seewen ist Karl Weber, von Schwyz, in Seewen-Schwyz. Eisenbauwerkstätte, mechanische Schmiede, Handel in Neu- und Alt-Eisen, Metalle.

Obwalden — Unterwald-le-haut — Unterwalden alto

Leder, Häute, Rinden, Holz, Kohlen, Kartoffeln, Kunstdünger. — 1918. 5. Juli. Die Firma **Hermann Müller,** Gerberei und Lederhandlung, in Sarnen (S. H. A. B. Nr. 32 vom 31. Januar 1901, Seite 125), hat die Firma abgeändert in **H. Müller z. Gerbe** und verzeigt nunmehr als Geschäftsnatur: Leder-, Häute, Rinden-, Holz-, Kohlen-, Kartoffel- und Kunstdüngerhandlung.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Romont (district de la Glâne)

1918. 4 juillet. La maison **Vve Zimmermann, Distillerie,** à Romont (F. o. s. du c. du 5 mars 1895, n° 56, page 234), donne procuration à **Max Zimmermann,** feu Fréderic, liquoriste, de Macconnens, domicilié à Romont.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Grenchen-Bettlach

Uhrenfabrikation. — 1918. 5. Juli. Inhaber der Firma **H. Friedli** in Grenchen ist Hektor Friedli, Louis, von Seeberg (Bern), in Grenchen. Fabrikation von fertigen Uhren; Solothurnerstrasse.

Uhrenfabrikation. — 5. Juli. Inhaber der Firma **G. Studer**, in Grenchen ist Gottfried Studer, Fritzen sel., von Langnau (Bern), in Grenchen. Fabrikation von fertigen Uhren; Bielstrasse.

Etampes. — 5. Juli. August, Otto und Gnstav Güggi, Augusts Söhne, von und in Grenchen, haben unter der Firma **Gebr. Güggi (Güggi Frères)** in Grenchen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. August 1917 begonnen hat. Fabrikation von Etampes; Rebgasse.

Bureau Olten-Gösgen

Eisen- und Spezereihandlung. — 4. Juli. Die Firma **B. Meyer** in Olten, Eisen- und Spezereihandlung (S. H. A. B. vom 8. Oktober 1892), ist zufolge Verkaufs des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven gehen über auf die Firma «V. Meyer» in Olten.

Eisenwaren und Haushaltungsartikel. — 4. Juli. Inhaber der Firma **V. Meyer** in Olten ist Viktor Meyer, von und in Olten. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «B. Meyer» in Olten. Eisenwaren- und Haushaltungsartikelhandlung.

Bureau Stadt Solothurn

Bauunternehmungen. — 4. Juli. Inhaber der Firma **G. Sartori** in Solothurn ist Gemini Sartori, Baumeister, von und in Solothurn. Bauunternehmungen; Krummturmstrasse.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

Manufaktur- und Bettwaren. — 1918. 5. Juli. Die Firma **Joseph Jung**, Manufaktur- und Bettwarengeschäft, in Sissach (S. H. A. B. Nr. 262 vom 2. Juli 1903, Seite 104), ist infolge Verlegung ihres Geschäftssitzes nach Zürich in Sissach erloschen.

Mechanische Werkstätte, elektrische Einrichtungen, Erstellung von Schiessständen. — 5. Juli. Hans Spiess-Lüdin, Ernst Spiess, Paul Spiess, von Wegenstetten (Kt. Aargau), und Adolf Kern-Spiess, von Sissach, sämtliche wohnhaft in Sissach, haben unter der Firma **Spiess, Kern & Cie.** in Sissach eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung im Handelsregister beginnt. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen die Gesellschafter kollektiv je zu zweien. Mechanische Werkstätte, elektrische Einrichtungen und Erstellung von Schiessständen.

5. Juli. Der Verwaltnngsat der Aktiengesellschaft **Trambahngesellschaft Basel-Aesch (T. B. A.)** in Reinach (S. H. A. B. Nr. 58 vom 11. März 1915, Seite 309) hat in seiner Sitzung vom 8. Juni 1918 an Stelle des zurückgetretenen Jakob Fricker zu seinem Präsidenten gewählt: Wilhelm Schmidlin, Baumeister, von und in Aesch, und an Stelle des verstorbenen Karl Herzog zu seinem Vizepräsidenten: Josef Stadelmann, Mechaniker, von Escholzmatt (Kt. Luzern), in Reinach, welche kollektiv die rechtsverbindlche Unterschrift namens der Gesellschaft führen. Er hat im weitern dem Aktuar und Kassier, Xaver Schneider, Kaufmann, von und in Pfeffingen, die Befugnis erteilt, kollektiv mit dem Präsidenten oder dem Vizepräsidenten rechtsverbindlich zu zeichnen.

5. Juli. Die Genossenschaft unter der Firma **Elektra Birseck** in Arlesheim (S. H. A. B. Nr. 232 vom 7. August 1906, Seite 1326) hat in ihren Generalversammlungen vom 30. Juni 1912 und 24. Juni 1917 ihre Statuten revidiert nnd dabei folgende Aenderungen der publizierten Tatsachen getroffen: Die Genossenschaft hat den Zweck, den Bewohnern des Birsecks und der angrenzenden Gehiete elektrischen Strom abzugehen. Sitz der Genossenschaft ist Münchenstein. Der elektrische Strom wird normalerweise an Mitglieder der Genossenschaft abgegeben. Dagegen kann der Verwaltungsrat bestimmen, dass in hesondern Verhältnissen und zu etwas erhöhten Preisen auch Strom an Nichtmitglieder geliefert werde, wobei er die Bedingungen dieser Stromlieferung festsetzt. Die Mitglieder hahen folgende Eintrittsgelder zu hezahlen: eine Grundtaxe von Fr. 5, per installierte oder benützte Lampe his 100 Watt Fr. 3, für Lampen über 100 Watt je 50 Rp. pro 100 Watt mehr, für Lampen in Etablissementen, die dem Fahrikgesetz unterstellt sind, pro Lampe für die ersten 1—20 Lampen Fr. 3, die folgenden 30 Lampen Fr. 2. 50, die folgenden 50 Lampen Fr. 2, für weitere über 100 Lampen Fr. 1. 50; für Kleinmotoren his $^1/_{10}$ PS. pauschal Fr. 3, für solche mit $^1/_8$ his $^1/_4$ PS. Fr. 6, für solche mit $^1/_3$ bis $^1/_2$ PS. Fr. 10; für Motoranlagen his 10 PS. Fr. 5 per PS., für folgende 30 PS. Fr. 12 pro PS., für weitere über 40 PS. Fr. 10 pro PS. für Kleinapparate his 100 Watt Fr. 1, für Bügeleisen in Privathäusern Fr. 3, für grössere Schneiderbügeleisen über 500 Watt Fr. 5, für Heiz- und Kocheinrichtungen: his 1 KW. Fr. 10 pro KW., für folgende 3 KW. Fr. 8 pro KW., für folgende 6 KW. Fr. 6 pro KW., für weitere über 10 KW. Fr. 4 pro KW. Für andere, nicht genannte Verhrauchsapparate hestimmt der Verwaltungsrat ein entsprechendes Eintrittsgeld auf Vorschlag der Direktion. Genossenschafter, die im Laufe der Zeit ihre Stromverbrauchseinrichtungen vergrössern, haben die Zahlung an Eintrittsgeld entsprechend nachzuholen. Für die Verhindlichkeiten der Genossenschaft haftet in erster Linie das Genossenschaftsvermögen. Reicht dasselhe nicht aus, so haften his zum 30. Juni 1920 die Mitglieder wie folgt: für jede installierte Lampe oder Anschlusskontakt mit Fr. 20. für jede Bogenlampe mit Fr. 150, für jede Pferdekraft mit Fr. 200, für andere Konsumapparate mit dem fünffachen Betrage des Eintrittsgeldes. Ah 1. Juli 1920 haftet für die Verpflichtungen der Genossenschaft nur das Vermögen derselhen. Eine weitere Haftung der Mitgieder ist von da ah ausgeschlossen. Der nach Ahzug aller Unkosten und geschäftsmässigen Abschreihungen aus einem Jahreshetriebe sich ergebende Betriebsüberschuss fällt zu 30 % in den Reservefonds, 70 % hleiben zur Verfügung der Delegiertenversammlung. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Gesamtheit der Mitglieder, die Delegiertenversammlung, der Verwaltungsrat, die aus 5 Mitgliedern bestehende Betriebsdirektion (Vorstand) und die Kontrollstelle. Die rechtsverhindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen die Mitglieder der Betriebsdirektion je zwei kollektiv. Mitglieder der Betriehsdirektion sind: Albert Schwander, Regierungsrat, von Eptingen, in Birsfelden; Fritz Seiffert, Direktor, von Binningen, in St. Ludwig; Otto von Arx, Rechtsanwalt, von Walterswil, in Dornach; Fritz Eckinger, Ingenieur, von Benken (Zürich), in Dornach; Benjamin Gutzwiller, Fahrikant, von Therwil, in Oberwil. Die Unterschrift von Paul Degen ist erloschen

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

Säcke, Leinen- und Jutegewehe, usw. — 1918. 3. Juli. Inhaber der Firma **J. Peyer** in Schleitheim ist Jakob Peyer, von und in Schleitheim. Fahrikation von Säcken; Handel in Leinen- und Jutegewehen und verwandten Artikeln.

5. Juli. In der **Aluminium-Industrie-Aktien-Gesellschaft (Société Anonyme pour l'industrie de l'Aluminium)** in Neuhausen (S. H. A. B. Nr. 104 vom 3. Mai 1918, Seite 719) ist die Kollektivunterschrift des Direktors Gustav Auckenthaler erloschen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1918. 2. Juli. **Verein zur Verwaltung eines Vereinshauses «Kasino»**, Verein mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 59 vom 2. März 1918, Seite 395). An der Generalversammlung vom 5. Juni 1918 sind die Statuten des Vereins revidiert worden. Der Name lautet nun **«Casinoverein» St. Gallen.** Zweck des Vereins ist, allen katholischen Vereinen der Dompfarrei, speziell auch den Mitgliedern des katholischen Gesellenvereins, das Hotel und Vereinshaus Casino nach Massgabe allfällig zu erlassender Reglemente, bzw. gemäss den Anordnungen des Vereinsvorstandes, zur Verfügung zu halten und einen zweckentsprechenden Betrieb des Hauses zu sichern. Der Hotelbetrieb ist nach Möglichkeit zu fördern. Der Art. 2 der Statuten darf bei einer Revision der Statuten nur mit Zustimmung des Diözesanbischofs abgeändert werden. Mitglied des Vereins kann jede katholische Person sein, die sich zu einem jährlichen Beitrag von mindestens Fr. 5 verpflichtet. Vereine, die Mitglied werden wollen, haben einen Jahresbeitrag von wenigstens Fr. 20 zu leisten. Die Aufnahme als Mitglied erfolgt auf Anmeldung hin durch Beschluss der Verwaltungskommission. Der Austritt steht jedem Mitglied auf Ende eines Vereinsjahres zu, nach vorhergehender schriftlicher Anzeige an den Vereinspräsidenten. Auf das Vereinsvermögen haben weder die Vereinsmitglieder noch deren Erben oder Gläubiger Anspruch. Die Organe des Vereins sind: a) Die Generalversammlung; b) die Verwaltungskommission, und e) die Rechnungskommission. Die Verwaltungskommission vertritt den Verein nach aussen; die rechtsverbindliche Unterschrift führt der Präsident oder Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar oder Kassier.

3. Juli. **Automobilgesellschaft Kirchberg**, Aktiengesellschaft mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 144 vom 20. Juni 1914, Seite 1074). Die bisherigen Unterschriften des Präsidenten Otto Huber-Vettiger und des Geschäftsführers Johann Dufner sen. sind erloschen. An deren Stelle wurden gewählt: als Präsident Alfred Keller, Fabrikant, von Kirchberg, in Gähwil, Gde. Kirchberg, und als Geschäftsführer Johann Dufner-Boppart, Postkommis, von und in Kirchberg.

3. Juli. **Viehzuchtgenossenschaft Mogelsberg**, mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 123 vom 28. Mai 1914, Seite 913). An Stelle von Florian Fausch wurde das bisherige Vorstandsmitglied Caspar Rhyner, Landwirt, von Elm, in Nassen, zum Präsidenten gewählt und als neues Vorstandsmitglied Heinrich Roth, Landwirt, von Nesslau, in Nassen.

Moderne Bureaueinrichtungen. — 3. Juli. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma «Markwalder & Ganz», Spezialgeschäft für moderne Bureaueinrichtungen, in St. Gallen C (S. H. A. B. Nr. 326 vom 5. September 1902, Seite 1301) hat sich aufgelöst und tritt in Liquidation. Diese wird unter der Firma **Markwalder & Ganz in Liq.** durch die beiden Gesellschafter Heinrich Markwalder und Carl Ganz durchgeführt.

Schreibmaschinen, Bureaubedarfsartikel, Kontoreinrichtungen. — 3. Juli. Heinrich Markwalder und Paul Heinrich Markwalder, beide von Oetlikon, in St. Gallen C, haben unter der Firma **Markwalder & Cie. vormals Markwalder & Ganz** in St. Gallen C eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1918 ihren Anfang nahm. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Heinrich Markwalder; Kommanditär: Paul Heinrich Markwalder mit dem Betrage von tausend Franken (Fr. 1000). Underwood-Schreibmaschinen, Bureaubedarfsartikel und Kontoreinrichtungen. Teufenerstrasse 11.

3. Juli. Unter der Firma **Verband der Brennmaterialienhändler von St. Gallen** besteht mit Sitz in St. Gallen C eine Genossenschaft nach Titel 27 des schweiz. O. R. von unbestimmter Dauer. Die Statuten datieren vom 7. Dezember 1917. Die Genossenschaft bezweckt gemeinsame Stellungnahme gegenüber der Kundschaft und den Lieferanten, den Behörden und der Arbeiterschaft, Bekämpfung illoyaler Konkurrenz, Aufstellung einheitlicher Tarife sowie Förderung aller beruflichen Interessen im allgemeinen. Sie verfolgt keine Erwerbszwecke. Soweit es zur Erreichung des Verbandszweckes nötig oder förderlich erscheint, kann sich der Verband mit andern Vereinen oder Verbänden, welche gleiche oder ähnliche Ziele erstreben, verbinden. In den Verband können alle in bürgerlichen Ehren und Rechten stehenden, den Handel mit Brennmaterialien betreibenden Firmen und selbständigen Handelsleute aufgenommen werden, welche waggonweise einkaufen, ständige Lager führen und allen behördlichen Vorschriften betreffend Belieferung mit Brennmaterialien entsprechen. Die Eintrittsgebühr beträgt Fr. 20. Sie kann durch Generalversammlungsbeschluss abgeändert werden. Die Aufnahme erfolgt durch den Vorstand auf Grund einer schriftlichen Anmeldung und gleichzeitigen Erklärung, dass der Bewerber sich den Statuten und Beschlüssen des Verbandes in allen Teilen unterziehen werde. Die Mitgliedschaft erlischt: a) durch Tod; b) durch Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte; e) durch Geschäftsaufgabe; d) durch Austritt, und e) durch Ausschluss. Wird das Geschäft von den Erben eines verstorbenen Mitgliedes weitergeführt, so können die Mitgliedschaftsrechte des Verstorbenen durch Beschluss des Vorstandes auf diese übertragen werden. Der Austritt kann nur vermittels eingeschriebenen Briefes auf Ende eines Rechnungsjahres unter Beobachtung einer dreimonatigen Kündigungsfrist erfolgen. Der Jahresbeitrag beträgt bei einem Jahresumsatz bis auf 1000 Tonnen Fr. 20; bei einem höheren Jahresumsatz sind für je weitere 1000 Tonnen oder einen Bruchteil von über 500 Tonnen je weitere Fr. 10 zu entrichten. Der Jahresbeitrag, welcher durch Beschluss der Generalversammlung abgeändert werden kann, wird jeweilen sofort im Anschluss an die ordentliche Generalversammlung eingezogen. Als Sicherheit für die pünktliche Erfüllung der Verbindlichkeiten, einschliesslich allfälliger Bussen, hat jedes Mitglied beim Vortande ein Bardepositum von Fr. 200 zu leisten. Ist der Vorstand genötigt, dasselbe ganz oder teilweise in Anspruch zu nehmen, so ist das betreffende Mitglied verpflichtet, das Depositum jeweils unverzüglich wieder auf den ursprünglichen Betrag von Fr. 200 zu ergänzen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben; jede persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: a) Die Generalversammlung; b) der Vorstand; c) die Rechnungsrevisoren und d) die Untersuchungskommission. Die rechtsverbindliche Unterschrift führen der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit einem andern Vorstandsmitglied. Dem Vorstand gehören zurzeit folgende Mitglieder an: Hans Spetzmann, Kaufmann, von Basel, in St. Gallen C, Präsident; Carl Rietmann, Kaufmann, von und in St. Gallen C, Vizepräsident und Kassier; Carl Affolter, Angestellter, von Gerlafingen (Solothurn), in Romanshorn, Aktuar; Eugen Steinmann, Kaufmann, von und in St. Gallen C, und Hermann Gross, Handelsmann, von St. Gallen O, in St. Gallen C.

3. Juli. Unter der Firma **Verband der Spezereihändler von Flawil und Umgebung** besteht mit Sitz in Flawil eine Genossenschaft von unbestimmter Dauer nach Titel 27 des schweiz O. R. Die Statuten datieren vom 2. Mai 1918. Die Genossenschaft bezweckt die Wahrung und Förderung der Berufsinteressen sowie Pflege der Kollegialität. Sie ist Mitglied des Schweizerischen Spezererverbandes. Jede in bürgerlichen Ehren und Rechten stehende, zahlungsfähige Kleinhändlerfirma kann Mitglied der Genossenschaft werden. Die Aufnahme erfolgt durch Mehrheitsbeschluss der Kommission und werden die Statuten für den Aufgenommenen rechtsverbindlich. Abgewiesenen steht der Rekurs an die Hauptversammlung offen, muss aber innert zehn Tagen mit schriftlicher Begründung beim Präsidenten angemeldet werden. Jedes Mitglied hat einen Jahresbeitrag von Fr. 6 zu entrichten. Neueintretende zahlen ausser-

dem Fr. 10 Eintrittsgebühr, wovon Fr. 2 in die Kasse des Verbandes schweizerischer Spezereihändler fallen, wodurch dessen Mitgliedschaft erworben wird. Der Jahresbeitrag kann durch die Hauptversammlung auf den Vorschlag der Kommission jederzeit abgeändert werden. Der Austritt erfolgt durch schriftliche Anzeige an den Präsidenten. Der Austretende ist für fällige Beiträge haftbar. Wenn die Austrittserklärung nicht vor Schluss des Rechnungsjahres erfolgt, ist der Jahresbeitrag für das folgende Jahr verfallen. Das Rechnungsjahr beginnt und endet mit dem Kalenderjahr. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben; jede persönliche Haftbarkeit der einzelnen Mitglieder ist ausgeschlossen. Ein direkter Gewinn wird nicht beabsichtigt. Die Organe der Genossenschaft sind: a) Die Hauptversammlung; b) die Kommission, bestehend auf fünf Mitgliedern, und c) die Rechnungskommission. Der Präsident oder Vizepräsident führt kollektiv mit Aktuar die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Kommission gehören zurzeit folgende Mitglieder an: Albert Wenk, Kaufmann, von Bütschwil, Präsident; Johann Keller, Webereiangestellter, von Hugelshofen, Vizepräsident; Johann Steiner, Kaufmann, von Wildhaus, Aktuar; Walter Forrer, jun., Kaufmann, von Alt St. Johann, und Hans Brunner, Spezereihändler, von Hemberg; alle wohnhaft in Flawil.

Stickerei. — 3. Juli. Die Firma **Gebrüder Längle**, mechanische Stickerei und Ferggerei, mit Hauptsitz in Altach b. Feldkirch (Vorarlberg), eingetragen im Handelsregister des K. K. Kreisgerichtes Feldkirch, offene Handelsgesellschaft (Gesellschafter: Hermann Längle, Josef Längle und Adolf Längle, alle österreichische Staatsangehörige, wohnhaft in Altach) hat unter der gleichen Firma in St. Gallen C eine Zweigniederlassung errichtet. Stickereifabrikation. Webergasse 8 a. Zur Vertretung der Filiale ist jeder Gesellschafter berechtigt.

Teigwarenfabrik, Obst- und Gemüsedörrerei. — 3. Juli. Otto Lanz-Raschle, von Roggwil (Bern), in Wattwil, und Paul Eckert, von Wattwil, in Brunnadern, haben unter der Firma **Lanz & Eckert** in Brunnadern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1918 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der Firma «Teigwarenfabrik Raschle's Erben» in Brunnadern (S. H. A. B. Nr. 212 vom 24. August 1907, Seite 1491) übernimmt. Teigwarenfabrik, Obst- und Gemüsedörrerei. Fabrik in Spreitenbach.

Baugeschäft. — 4. Juli. Inhaber der Firma **A. Hofmann** in Wattwil ist Albert Hofmann, von Seen (Zürich), in Wattwil; diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der Firma «Hofmann & Krämer», Baugeschäft, in Wattwil (S. H. A. B. Nr. 213 vom 11. September 1916, Seite 1394). Baugeschäft. Die Firma erteilt Prokura an August Bräcker, von Kappel, in Lichtensteig.

Textil- und Stickerei-Export. — 4. Juli. Inhaber der Firma **Isac D. Béhar** in St. Gallen C ist Isac D. Béhar, von Tricola (Griechenland), in St. Gallen C. Textil- und Stickerei-Export. Poststrasse 12.

Stickereien. — 4. Juli. Inhaber der Firma **Jakob Sigrist** in St. Gallen C ist Jakob Sigrist, von Lippoldsweilen (Thurgau), in St. Gallen C. Stickerei-Ferggerei und Export. Rosenbergstrasse 48.

Plumetis, Taschentücher und Wäschestickereien. — 4. Juli. Die Firma **Josef Ganahl**, Export von Plumetis, Taschentüchern und Wäschestickereien, in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 35 vom 12. Februar 1918, Seite 234), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

4. Juli. Die Firma **Arthur Guex, Bleicherei**, Stickerei- und Garnbleicherei und Garnmerceriesation, in Flawil (S. H. A. B. Nr. 74 vom 30. März 1915, Seite 419), ist infolge Uebergang des Geschäftes an die Firma «Altherr & Guex» in Flawil (S. H. A. B. Nr. 20 vom 25. Januar 1916, Seite 120) erloschen.

Graubünden — Grisons — Grigioni

1918. 1. Juli. Aus dem Vorstande der Genossenschaft **Churer Metzgermeister-Verband** in Chur (S. H. A. B. Nr. 130 vom 5. Juni 1916, Seite 882) ist der Aktuar Peter Rohrer ausgetreten; an dessen Stelle ist Reinhardt Schmidt, Metzgermeister, von Basadingen, in Chur, gewählt worden.

Betrieb eines Miethauses. — 2. Juli. Die Firma **Ing. C. Wetzel**, technisches Bureau und Betrieb des Miethauses «Hamburger Hof«, in Davos-Platz (S. H. A. B. Nr. 207 vom 17. August 1909, Seite 1431), hat aus der Geschäftsnatur technisches Bureau gestrichen. Der Inhaber ist nunmehr in Zürich, Rotwandstrasse 35, wohnhaft.

3. Juli. Der Vorstand der Genossenschaft **Casino-Gesellschaft Landquart-Fabriken** in Landquart-Fabriken (S. H. A. B. Nr. 5 vom 8. Januar 1913, Seite 29) setzt sich nunmehr wie folgt zusammen: Präsident: Alexander Bernhard, Ingenieur, von Wiesen (Graubünden), in Landquart; Vizepräsident: Dr. Hans Thomann, Direktor, von Märwil, in Landquart; Kassier: Gottfried Wenger, Kaufmann, von Buchholterberg, in Landquart; Aktuar: Georg Ehrensperger, Ingenieur, von Winterthur, in Landquart; Bibliothekar: Emil Scherrer, Direktor, von Neukirch-Egnach, in Landquart.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Kulm

1918. 4. Juli. Richard Heinrich Merz, Gottholds, Arzts, Fabrikant, von und in Menziken, und Emil Hermann Humbel, Hermanns, Techniker, von Boniswil, in Leimbach, haben unter der Firma **Merz & Humbel, Kupferplaquenfabrik Menziken** in Menziken eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1918 ihren Anfang nahm, und welche als Rechtsnachfolgerin von G. Merz, Arzt, in Menziken, gemäss Kaufvertrag vom 24. Mai 1916 die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Wirz & Merz Plaquenfabrik» in Menziken übernommen hat. Kupferplackenfabrikation; Oberdorf.

Bezirk Zofingen

Stückfärberei, Rauherei, Appretur. — 4. Juli. Die **Aktiengesellschaft vormals Bethge & Cie. in Zofingen**, mit Sitz in Zofingen (S. H. A. B. 1913, Seite 1162), hat durch Beschluss ihrer Generalversammlung vom 11. Mai 1918 das Aktienkapital von Fr. 90,000 auf Fr. 100,000 erhöht. Dasselbe besteht nunmehr aus 100 Stammaktien zu Fr. 500, auf den Inhaber lautend, und aus 100 Prioritätsaktien zu Fr. 500, ebenfalls auf den Inhaber lautend, die volleinbezahlt sind. § 2 der Statuten ist dementsprechend abgeändert worden.

5. Juli. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Schuhfabrik Brittnau A. G.** in Brittnau (S. H. A. B. 1910, Seite 892) hat in ihrer Generalversammlung vom 23. Februar 1918 die Statuten teilweise revidiert und dabei mit Bezug auf die publizierten Tatsachen folgende Aenderungen vorgenommen: Die Firma hat den Zweck, die Fabrikation und den Verkauf von Schuhwaren zu betreiben. Das Grundkapital beträgt Fr. 182,000, eingeteilt in 364 voll einbezahlte, auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 500. Im übrigen sind die publizierten Tatsachen, welche die Statuten betreffen, unverändert geblieben.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano

Derrate alimentari e rappresentanze. — 1918. 2 luglio. Titolare della ditta **Frank Lipp**, in Lugano, è Francesco Lipp fu Guglielmo, di Muthlangen (Wurtemberg), domiciliato in Lugano. Derrate alimentari e rappresentanze.

2 luglio. Con decisione dell' assemblea generale straordinaria degli azionisti in data 18 aprile 1918, la società anonima «Società Edilizia Luganese», con sede in Lugano (F. u. s. di c. 5 aprile 1909, n° 84, pag. 591), è stata dichiarata sciolta. A liquidatore venne nominato il presidente del consiglio di amministrazione, direttore Giacomo Blankart, di Lucerna, in Lugano, in quale procederà nei suoi incombenti sotto la ragione sociale: **Società Edilizia Luganese in Liquidazione.**

Ufficio di Mendrisio

18 giugno. Sotto la denominazione **Cooperativa Agricola del Distretto di Mendrisio**, si è costituita una società cooperativa con sede in Mendrisio, con durata illimitata, allo scopo di giovare all' economia agricola e domestica dei suoi soci. Lo statuto sociale porta la data di Mendrisio 14 aprile 1918. La qualità di socio è riservata ai domiciliati nel territorio della società agricola del 1° circondario, si acquista a mezzo di domanda per iscrito al consiglio d'amministrazione colla quale l'istanza dichiari di accettare gli statuti e si obblighi a fare gli acquisti presso la Cooperativa per i propri bisogni, versando una tassa d' ammissione di 5 franchi (cinque), eccettuati ne sono i soci fondatori. Ogni socio deve sottoscrivere almeno una quota sociale di 10 franchi (dieci). La qualità di socio si perde coll' uscita volontaria, colla cessazione degli acquisti presso la società, per decesso, per esclusioue, per cause gravi, colla cessione dei diritti sulla quota sociale e della qualità di socio ad un terzo col consenso del consiglio d'amministrazione. Il socio defunto è cancellato dal registro dei soci colla fine dell' anno sociale. Uno dei membri della famiglia può subentrare nei diritti del socio defunto con istanza al consiglio entro sei (6) mesi dal giorno della morte. In caso di conflitto fra di sue cessori decide l'assemblea sociale. I soci esclusi perdono ogni diritto anche sugli utili dell' esercizio in corso. Per gli obblighi sociali risponde di fronte ai terzi il patrimonio sociale ed il fondo di garanzia; è esclusa la responsabilità personale dei soci. Le comunicazioni sociali si faranno sul periodico «l'Agricoltore Ticinese». Gli utili della società, da determinarsi a norma dell' art. 656 del Codice federale delle obbligazioni, saranno distribuite come segue: il 30 % (trenta per cento) al patrimonio sociale (fondo di riserva o fondo a scopi speciali), il 70 % (settanta per cento) ai soci acquisitori in ragione degli acquisti accertati. Gli organi della società sono: 1° L'assemblea generale dei soci; 2° il consiglio d'amministrazione composto di 9 (nove) membri e 3 (tre) supplenti; 3° l'ufficio di controllo. Il consiglio d'amministrazione sta in carica 3 (tre) anni ed è sempre rieleggibile. Ogni anno scade un terzo dei consiglieri. Per i primi 2 (due) anni gli scadenti sono designati dalla sorte. La società è rappresentata dal presidente del consiglio d'amministrazione ed è validamente obbligata di fronte ai terzi dalla firma collettiva del presidente del consiglio d'amministrazione con quella del segretario o del cassiere che formano la direzione sociale. Fanno parte del consiglio d'amministrazione: Presidente: Avv. Antonio Brenni, fu Raimondo, da Salorino, in Mendrisio; vice-presidente: Lero Lummere, fu Baldassare, fabbircante, da Chiasso, in Balerna; segretario: Silvio Acerbi, fu Antonio, rappresentante, da ed in Mendrisio; cassiere: Giuseppe Croci, fu Giovanni, benestante, da ed in Mendrisio; membri: Guglielmo Camponovo, fu Battista, impiegato comunale, da Pedrinate, domiciliato a Besazio; Mario Pasta, fu Dr Carlo, agricoltore, da ed in Mendrisio; Luigi Verdaro, di Agesilao, commerciante, da ed in Balerna; Erminio Soldini, fu Giuseppe, maestro, da ed in Novazzano; Ugo Bernasconi, fu Pietro, possidente, da Castel S. Pietro, in Vacallo; supplenti: Giuseppe Vanini, fu Domenico, contadino, da ed in Caneggio; Giulio Fontana, fu Ginseppe, contadino, da ed in Castel S. Pietro; Michele Robbiani, fu Paolo, maestro, da ed in Genestrerio.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aubonne

1918. 4 juillet. Il est fondé à St-George une société coopérative qui porte le nom de **Syndicat agricole de St George**. Elle est régie par ses règlements et subsidiairement par les dispositions du titre 27 du Code fédéral des obligations. Les statuts ont été adoptés en assemblée générale du 15 octobre 1916. Son siège est à St-George. Elle a pour but: a) de faciliter les achats de machines agricoles; b) l'établissement de toute autre industrie que le syndicat joindrait à son établissement. Sont membres du syndicat les personnes ayant adhéré aux statuts, lors de sa fondation. De nouveaux membres pourront toujours être admis dans la société par l'assemblée générale. La qualité de membre du syndicat se perd par démission, mort ou exclusion. Le membre démissionnaire ou exclu reste soumis, jusqu'à la clôture de l'exercice annuel, aux obligations qu'il a contractées en qualité de sociétaire. Il perd tous ses droits et sa part à l'actif de la société. Les sociétaires sont copropriétaires des immeubles et valeurs du syndicat et en cette qualité débiteurs collectifs et solidaires des dettes contractées par le syndicat. Les contributions ou apports des sociétaires sont: a) paiement d'une finance d'entrée de fr. 25; b) paiement d'une cotisation annnelle de fr. 5. Chaque nonveau membre qui désire faire partie du syndicat est obligé de payer une finance d'entrée égale à la somme à partager du fonds de réserve. La société est organisée, dirigée et représentée: 1° par l'assemblée générale; 2° par son comité. Le président ou le vice-président a, conjointement avec le secrétaire, la signature sociale. La société n'a pas un but lucratif. Sa durée est illimitée. Le comité nommé en assemblée générale du 15 octobre 1916 est composé de: Fernand Terry, président; Henri Germain, vice-président, et Edmond Berseth, secrétaire; tous agriculteurs, de St-George, y domiciliés.

Bureau de Lausanne

Marchand-tailleur. — 4 juillet. La maison **C. Rastaetter**, ayant son siège à Genève, marchand-tailleur (F. o. s. du c. du 7 mai 1915), fait inscrire qu'elle a supprimé sa succursale de Lausanne. La procuration conférée à Ida Fux est ainsi radiée.

Bureau Morges

4 juillet. Dans son assemblée générale du 12 janvier 1918, la **Société de l'Usine du Moulin de Villars-sous-Yens**, société anonyme dont le siège est à Villars-sons-Yens (F. o. s. du c. du 1er mai 1914, n° 100, page 743), a procédé au renouvellement de son conseil d'administration et a nommé président: Eugène Charrière, agriculteur, de Bussy-sur-Morges, y domicilié, en remplacement d'Emile Epitaux.

Confections, tissus, chaussures. — 5 juillet. La raison **A. Schmoll**, à Morges, confections, tissus et chaussures (F. o. s. du c. du 8 janvier 1913, n° 5 page 29), est radiée ensuite de renonciation volontaire du titulaire.

Confections, tissus, chaussures. — 5 juillet. Alfred Schmoll, de Gossens, et Abraham dit Albert Levi, de Mullheim (Grand Duché de Baden, Allemagne), les deux domiciliés à Morges, ont constitué à Morges, sous la raison sociale **Schmoll & Levi**, une société en nom collectif qui a commencé le 1er juillet 1917. Confections, tissus et chaussures; Grande Rue 37, sous l'enseigne «Au Petit Bénéfice» et «Aux Travailleurs» réunis.

Bureau d'Orbe

30 mars. La **Société Auto-Transports de la Vallée de l'Orbe A. V. O.**, société anonyme dont le siège est à Ballaigues (F. o. s. du c. du

1er mai 1914, n° 100, page 744), fait inscrire les faits suivants: 1° En date du 1er avril 1916, elle a nommé membres du conseil d'administration en remplacement de Fréderic Truan, décédé, et d'Ernest Zbinden, démissionnaire: Gustave Roy, boulanger, de Vallorbe, y domicilié, et Julien Jaquet, préfet du district d'Orbe, de Vallorbe, domicilié à Orbe; 2° en date du 4 avril 1914, elle a décidé l'augmentation de son capital social, lequel, de soixante mille francs, a été porté à la somme de cent treize mille cent francs. Les faits publiés dans la Feuille officielle suisse du commerce du 1er mai 1914, n° 100, page 744, n'ont pas subi de modification.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau de St-Maurice

Commerce de bois et scierie. — 1918. 2 juillet. Le chef de la maison **Jules Bochatey**, à Salvan, est Jules Bochatey, fils de Pierre-Joseph, originaire de Salvan, domicilié à Salvan. Commerce de bois et scierie.

Commerce de bois et scierie. — 4 juillet. Le chef de la maison **Premand M. Emile**, à Troistorrents, est Maurice-Emile Premand, originaire de Troistorrents, y domicilié. Commerce de bois et scierie.

Commerce de bois et scierie. — 4 juillet. Le chef de la maison **Avanthey Hermann**, à Troistorrents, est Hermann Avanthey, de et à Troistorrents. Commerce de bois et scierie.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Boudry

Vins et distillerie. — 1918. 1er juillet. Les raisons **Albert Vuagneux, successeur de C. Vuagneux**, vins en gros de Neuchâtel, exportation, à Auvernier (F. o. s. du c. du 12 septembre 1896, n° 255), ainsi que la

Distillerie d'Auvernier Albert Vuagneux, à Auvernier (F. o. s. du c. du 22 octobre 1918, n° 263),

sont radiées par suite de remise de commerce.

Vins, liqueurs, spiritueux. — 1er juillet. Le chef de la maison **Jean Coste, successeur de Albert Vuagneux**, à Auvernier, est Jean Coste, de Boudry, à Auvernier. Vins en gros, liqueurs et spiritueux; Rue Principale n° 57. Cette maison a été fondée le 20 juin 1918.

Bureau de Cernier (district du Val-de-Ruz)

1er juillet. **La société coopérative dite Fromagerie du Frâne**, société ayant son siège au Frâne, territoire des Geneveys sur Coffrane (F. o. s. du c. du 27 juin 1916, n° 146, page 1019), fait inscrire que dans ses assemblées des 11 et 18 février 1918, elle a procédé au renouvellement de son comité de direction et a élu: Président: Timothée Breguet, de Coffrane; secrétaire: Denis Gretillat, de Coffrane; caissier: Adolphe Zahler, de Coffrane; tous trois agriculteurs, domiciliés à Coffrane. Ils engagent la société et la représentent vis-à-vis des tiers par leurs signatures collectives.

Bureau de La Chaux-de-Fonds

Fabrication d'horlogerie et commerce de bijouterie. — 7 janvier. La société en nom collectif **Julius Bellak**, fabrication d'horlogerie et commerce de bijouterie, à Vienne (Autriche) (F. o. s. du c. des 31 janvier 1907, n° 26, et 1er avril 1909, n° 80), a supprimé sa succursale à La Chaux-de-Fonds. La raison «Julius Bellak» à La Chaux-de-Fonds est donc radiée. L'actif et le passif sont repris par la société en nom collectif «Les Fils de Julius Bellak», à La Chaux-de-Fonds.

Assurances. — 1er juillet. Georges Leuba, assureur, de Buttes, domicilié à La Chaux-de-Fonds, et René Leuba, avocat-stagiaire, de Buttes, domicilié à Neuchâtel, ont constitué à La Chaux-de-Fonds, sous la raison sociale **Georges Leuba et Cie**, une société en commandite commencée le 1er juillet 1918. Georges Leuba est seul associé indéfiniment responsable et René Leuba, associé commanditaire pour une commandite de fr. 500. Assurances. Bureaux: Rue du Parc n° 50.

Horlogerie. — 1er juillet. Le chef de la maison **Paul Schwarz-Etienne**, à La Chaux-de-Fonds, est Paul-Arthur Schwarz allié Etienne, de Lauperswil, domicilié à La Chaux-de-Fonds. Fabrication d'horlogerie; Rue de la Paix n° 85. Cette maison a été fondée en 1905.

Horlogerie. — 1er juillet. La maison **Albert Gindrat**, ayant son siège à La Chaux-de-Fonds, achat, fabrication et vente d'horlogerie (F. o. s. du c. du 3 juillet 1915, n° 152), est radiée ensuite de reprise de commerce par la société «Albert Gindrat et Cie».

Albert Gindrat-Cavadini, fabricant d'horlogerie, de Tramelan-dessus, et Théodore Saurer-Renaud, horloger, de La Chaux-de-Fonds, tous deux domiciliés à La Chaux-de-Fonds, ont constitué à La Chaux-de-Fonds, sous la raison sociale **Albert Gindrat et Cie**, une société en nom collectif qui a commencé le 1er juin 1918 et qui a repris la suite, soit l'actif et le passif de la maison «Albert Gindrat». Fabrication, achat et vente d'horlogerie et de tout ce qui se rapporte à cette branche. Rue du Parc n° 132.

Montage de boîtes de montres or. — 4 juillet. Jules Robert s'est retiré de la société en nom collectif **Constantin et Cie**, montage de boîtes de montres en or, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. des 5 novembre 1895, n° 271, et 2 mars 1911, n° 54).

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)

Fabrication d'horlogerie. — 3 juillet. La raison **Jean Bovet-Bornoz**, à Fleurier (F. o. s. du c. du 26 décembre 1917, n° 301, page 2008), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Pierres fines pour horlogerie. — 3 juillet. Le chef de la maison **Jules Rochat-Frappier**, aux Verrières, est Jules-Frédéric Rochat, de l'Abbaye (Vaud), domicilié aux Verrières. Fabrication de pierres fines pour horlogerie. Bureaux: Meudon n° 20. Cette maison a été fondée le 1er octobre 1913.

Bureau de Neuchâtel

3 juillet. A teneur d'acte reçu Maurice Clerc, docteur en droit, notaire, à Neuchâtel, la société anonyme «Galerie d'Art S. A.», ayant son siège à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 4 octobre 1915, n° 231, page 1331), a été déclarée dissoute par décision de l'assemblée générale des actionnaires en date du 12 juin 1918. La liquidation en sera opérée sous la raison **Galerie d'Art S. A. en liquidation**, par l'un des administrateurs actuellement en fonctions, Ernest Röthlisberger, médailleur, de Thielle, domicilié à Neuchâtel, qui est autorisé à signer individuellement au nom de la société en liquidation.

Photographie. — 3 juillet. La maison **A. Monbaron**, photographie, à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 3 octobre 1899, n° 309, page 1245), est radiée ensuite du décès de son chef.

Genf — Genève — Ginevra

Liqueurs et spiritueux. — 1918. 2 juillet. David-Louis Delagrange, domicilié à Fossard (Thônex), et son fils Edouard-Jules Delagrange, domicilié aux Eaux-Vives, ce dernier séparé de biens d'avec Louise-Eléonore, née Cordin, tous deux de Satigny, ont constitué aux Eaux-Vives, sous la raison sociale **Delagrange père et fils**, une société en nom collectif commençant le 2 juillet 1918 et qui reprend l'actif et le passif de «Delagrange et Sturletti», aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 20 novembre 1916, page 1761). Fabrication et commerce de liqueurs et spiritueux. 4, Place Jargonnant.

Sables et graviers, etc. — 2 juillet. La raison **Veuve Coquoz**, commerce de sables et graviers et accessoirement café-pension, à Chêne-Bourg (F. o. s. du c. du 25 september 1907, page 1668), est radiée ensuite de remise de commerce.

Vins et spiritueux en gros. — 2 juillet. David-Albert Conod, de Ballaigues (Vaud), domicilié à Genève, et Max-Ulrich Schlaepfer, de Speicher (Appenzell) et de Genève, domicilié à Carouge, ce dernier marié sous le régime de la séparation de biens avec Lucie-Anaïs née Légéret, ont constitué à Genève, sous la raison sociale **Conod et Schlaepfer**, une société en nom collectif qui a commencé le 1er juillet 1918. Représentation et importation de vins et spiritueux en gros. 21, Quai des Bergues.

Commerce de tabacs et cigares. — 2 juillet. Suivant procès-verbal dressé par Me Ernest-Léon Martin, notaire, à Genève, la société anonyme dite: «Ancienne Maison Louis Bornand S. A.», ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 4 juillet 1916, page 1060), a, dans son assemblée générale du 17 juin 1918, décidé sa dissolution et son entrée en liquidation qui sera opérée, sous la raison **Ancienne Maison Louis Bornand S. A. en liquidation**, par William Bignens, négociant, de Collonge-Bellerive, domicilié à Genève, lequel a reçu les pouvoirs les plus étendus à cet effet.

Exploitation d'un hôtel. — 2 juillet. La raison **J. Mugnier**, à Genève (F. o. s. du c. du 20 juin 1914, page 1080), est radiée ensuite du décès du titulaire survenu le 8 octobre 1917.

La maison est continuée, depuis cette date, avec reprise de l'actif et du passif, sous la raison **Vve A. Mugnier**, à Genève, par la veuve du précédent, Madame Amélie Mugnier, née Kellerhals, de nationalité française, domiciliée à Genève. Exploitation de l'«Hôtel de France». 4, Rue Pradier.

2 juillet. Suivant délibération de l'assemblée générale des actionnaires prise le 27 juin 1918, la **Société Immobilière du Contour d'Arare**, société anonyme ayant son siège à Plainpalais (F. o. s. du c. du 5 février 1912, page 207), a pris acte de la démission de Léon Oehl de ses fonctions d'administrateur de la société et nommé, en son remplacement, Madame veuve Jeanne-Joséphine Balthazard, née Boissard, sans profession, de nationalité française, demeurant à La Plaine.

Représentation, commission, etc. — 3 juillet. Le chef de la maison **A. Erteschik**, aux Eaux-Vives, est Abram Erteschik, de Cracovie (Galicie), domicilié aux Eaux-Vives. Représentation, commission, importation et exportation de marchandises diverses, à l'enseigne: «Le Globe». 3, Rue du Pré Naville.

Bijouterie et chaînes d'or. — 3 juillet. La maison **E. Zuccolo**, fabrique de bijouterie et chaînes d'or, inscrite à Genève (F. o. s. du c. du 19 octobre 1914, page 1626), a transféré, depuis le 1er mai 1918, son siège commercial à Plainpalais, 24, Rue du Vieux Billard.

Produits chimiques. — 3 juillet. **S. A. Ciréol**, ayant son siège aux Eaux-Vives (F. o. s. du c. du 20 octobre 1917, page 1676). Jean-Frédéric Ziegler, fils, entrepreneur, de Veltheim (Argovie) et Genève, domicilié à Plainpalais, a été nommé membre du conseil d'administration, en remplacement de Georges Meyer, démissionnaire, lequel est radié.

Bleus, produits chimiques et représentations. — **Rectification.** La publication parue dans la F. o. s. du c. du 12 juin 1918, n° 136, page 943, au nom de **P. Robert et Ce**, est rectifiée dans sa quatrième ligne, où il faut lire: ont constitué à Genève (au lieu de: aux Eaux-Vives).

Rectification. La publication parue dans la F. o. s. du c. du 3 juillet 1918, n° 155, page 1087, au nom de la **Société Immobilière de Vésenaz**, à Vésenaz (Collonge-Bellerive), est rectifiée dans sa dernière ligne où il faut lire: Pierre-Louis Métral (au lieu de: Maréchal).

Vins et spiritueux. — 4 juillet. La maison **F. Molhérac**, commerce de vins et spiritueux en gros et détail, à l'enseigne «Cave Populaire», à Genève (F. o. s. du c. du 23 mars 1915, page 380), confère procuration à Amédée-Pierre Parodi, de nationalité italienne, au Petit-Saconnex.

4 juillet. **Agence Générale Suisse de Publicité S. A.**, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 27 novembre 1915, page 1589). François Renevey, commis, de Genève, domicilié aux Eaux-Vives, a été nommé membre du conseil d'administration, en remplacement de Charles Boveyron, démissionnaire, lequel est radié.

4 juillet. **Société anonyme de parfums artificiels «Aromophore»**, ayant son siège à Plainpalais (F. o. s. du c. du 14 août 1906, page 1361). Frédéric Firmenich, industriel, de Genève, domicilié aux Eaux-Vives, a été nommé administrateur-délégué, en remplacement de Jules Terrisse, décédé, lequel est radié.

Güterrechtsregister — Registre des régimes matrimoniaux
Registro dei beni matrimoniali

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1918. 2. Juli. Zwischen **Hermann Alexander Ludwig Weiss**, Bankier, von und wohnhaft in Basel (Inhaber der Einzelfirma «Hermann Weiss» in Basel), und dessen Ehefrau Anna Maria geb. **Kalchschmidt** besteht vertragliche allgemeine Gütergemeinschaft.

Genf — Genève — Ginevra

1918. 2 juillet. Les époux **Gustave-Ernest Ihne**, négociant, au Petit-Saconnex (chef de la maison «E. Ihne-Pignant», au Petit-Saconnex), et Léonie-Julie née **Pignant**, ont adopté, suivant contrat de mariage du 30 mai 1918, le régime de la séparation de biens (C. c. art. 241 et ss.).

Verkauf von Käse im Halbgross- und Kleinhandel

(Verfügung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements vom 29. Juni 1918).

Art. 1. Für Käse und Schabzieger gelten die nachstehenden Höchstpreise, bei deren Ueberschreitung Käufer und Verkäufer strafbar sind.

Art. 2. Die festgesetzten Höchstpreise gelten für die Abgabe von Käse zum Inlandskonsum durch die Genossenschaft schweizerischer Käseexportfirmen (Käsegrosshandlungen), hiernach mit G. S. K. bezeichnet, durch Wiederverkäufer, sowie durch Produzenten, soweit diese zum Detailverkauf von Käse berechtigt sind[1]).

Art. 3. Es ist verboten, die Abgabe von Käse an die Bedingung zu knüpfen, dass auch andere Waren gekauft werden müssen.

Art. 4. Die Höchstpreise für Käse und Schabzieger werden wie folgt festgesetzt:

[1]) Siehe Verfügung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements vom 14. Mai 1918 betreffend die Käsekarte.

A. Verkauf in ganzen Laiben.

	bei Bezügen von 2500 kg und mehr	800 bis 2499 kg	50 bis 799 kg	unter 50 kg
	Preis für 1 kg			
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1. Emmentaler-, Greyerzer-, Berg- u. Spalen-(Sbrinz-) Schnittkäse, Prima Qualität	3. 60	3. 64	3. 70	3. 75
2. Emmentaler-, Greyerzer-, Berg- u. Spalen-(Shrinz-) Schnittkäse, Sekunda Qualität	3. 50	3. 54	3. 60	3. 65
3. Spalen-(Sbrinz-) und Greyerzer-Reibkäse, Prima Qualität:				
a) mindestens 1 Jahr alt	—	4. 40	4. 50	4. 60
b) mindestens 2 Jahre alt	—	4. 70	4. 90	5. —
4. ¾ fette Rund-, bzw. Hartkäse mit wenigstens 35 % Fett in der Trockenmasse	3. 22	3. 26	3. 31	3. 35
5. ¾ fette Spalen- und Greyerzer-Reihkäse, mindestens 1 Jahr alt	—	4. 04	4. 14	4. 24
6. ½ fette Rund-, bzw. Hartkäse mit wenigstens 25 % Fett in der Trockenmasse	2. 80	2. 84	2. 90	2. 95
7. ½ fette Spalen- und Greyerzer-Reibkäse, mindestens 1 Jahr alt	—	3. 55	3. 65	3. 75
8. ¼ fette Rund-, bzw. Hartkäse mit wenigstens 15 % Fett in der Trockenmasse	—	2. 50	2. 60	2. 65
9. Magere Rund-, bzw. Hartkäse mit wenigstens 6 % Fett in der Trockenmasse	—	2. 20	2. 30	2. 35
10. Magere Rund-, bzw. Hartkäse unter 6 % Fett in der Trockenmasse	—	1. 60	1. 70	1. 75
11. Halbweiche Rundkäse, wie Gomser, Battelmatt, Urseren, Piora und ähnliche, Prima Qualität	—	3. 90	3. 95	4. —
12. Halbweiche Rundkäse, wie Gomser, Battelmatt, Urseren, Piora und ähnliche, Sekunda Qualität	—	3. 42	3. 47	3. 52

	a in Rollen bzw. Fässern von 12 Stück u. mehr	b in einzelnen Laiben
	Fr.	Fr.
13. Appenzeller, vollfett	3. 80	3. 90
14. Appenzeller, ¾ fett, mit mindestens 35 % Fett in der Trockenmasse	3. 50	3. 60
15. Appenzeller, halbfett, mit mindestens 25 % Fett in der Trockenmasse	3. 16	3. 26
16. Appenzeller-Rässkäse mit wenigstens 15 % Fett in der Trockenmasse	2. 64	2. 74
17. Appenzeller-Rässkäse mit wenigstens 10 % Fett in der Trockenmasse	2. 20	2. 30
18. Tilsiter, vollfett	3. 60	3. 70
19. Tilsiter, ¾ fett, mit mindestens 35 % Fett in der Trockenmasse	3. 10	3. 20
20. Tilsiter, halbfett, mit mindestens 25 % Fett in der Trockenmasse	2. 60	2. 70
21. Tilsiter, ¼fett, mit mindestens 15 % Fett in der Trockenmasse	2. —	2. 10
22. Tilsiter mit wenigstens 6 % Fett in der Trockenmasse	1. 70	1. 80
23. Tilsiter unter 6 % Fett	1. 50	1. 60

Die Preise verstehen sich ab Lager, bzw. nächste Poststelle oder Eisenbahnstation des Lieferanten, gegen Barzahlung. Für besondere Verpackung, wo eine solche nötig ist, dürfen die Selbstkosten berechnet werden.

Der Wiederverkäufer kann bei Abgabe von ganzen Laiben die wirklichen Frachtauslagen, welche er für den Bezug der Käse aufgewendet hat, den Abnehmern berechnen.

B. Verkauf im Anschnitt (Detail-Ladenpreise).

	bei Bezügen von 4 kg und mehr	weniger als 4 kg
	Fr.	Fr.
1. Emmentaler-, Greyerzer-, Berg- und Spalen-(Shrinz-) Schnittkäse, Prima Qualität	4. 10	4. 20
2. Emmentaler-, Greyerzer-, Berg- und Spalen-(Shrinz-) Schnittkäse, Sekunda Qualität	4. —	4. 10
3. Spalen- (Shrinz-) und Greyerzer-Reibkäse, Prima Qualität:		
a) mindestens 1 Jahr alt	5. —	5. 10
b) mindestens 2 Jahre alt	5. 40	5. 60
4. ¾fette Rund-, bzw. Hartkäse mit wenigstens 35 % Fett in der Trockenmasse	3. 70	3. 80
5. ¾ fette Spalen- und Greyerzer-Reibkäse, mindestens 1 Jahr alt	4. 60	4. 70
6. ½ fette Rund-, bzw. Hartkäse mit wenigstens 25% Fett in der Trockenmasse	3. 40	3. 50
7. ½fette Spalen- und Greyerzer-Reibkäse, mindestens 1 Jahr alt	4. 10	4. 20
8. ¼fette Rund-, bzw. Hartkäse mit wenigstens 15 % Fett in der Trockenmasse	3. —	3. 10
9. Magere Rund-, bzw. Hartkäse mit wenigstens 6 % Fett in der Trockenmasse	2. 80	2. 90
10. Magere Rund-, bzw. Hartkäse unter 6 % Fett in der Trockenmasse	2. 20	2. 30
11. Halbweiche Rundkäse, wie Gomser, Battelmatt, Urseren, Piora und ähnliche, Prima Qualität	4. 50	4. 60
12. Halbweiche Rundkäse, wie Gomser, Battelmatt, Urseren, Piora und ähnliche, Sekunda Qualität	4. 10	4. 20
13. Appenzeller, vollfett	4. 20	4. 30
14. Appenzeller, ¾ fett, mit mindestens 35 % Fett in der Trockenmasse	3. 90	4. —
15. Appenzeller, halbfett, mit mindestens 25 % Fett in der Trockenmasse	3. 50	3. 60
16. Appenzeller-Rässkäse mit wenigstens 15 % Fett in der Trockenmasse	3. 10	3. 20
17. Appenzeller-Rässkäse mit wenigstens 10 % Fett in der Trockenmasse	2. 60	2. 70
18. Tilsiter, vollfett	4. —	4. 10
19. Tilsiter, ¾ fett, mit mindestens 35 % Fett in der Trockenmasse	3. 50	3. 70
20. Tilsiter, halbfett, mit mindestens 25 % Fett in der Trockenmasse	3. 10	3. 20
21. Tilsiter, ¼fett, mit mindestens 15 % Fett in der Trockenmasse	2. 50	2. 60
22. Tilsiter mit wenigstens 6 % Fett in der Trockenmasse	2. 10	2. 20
23. Tilsiter unter 6 % Fett	1. 90	2. —

C. Umgearbeitete Hartkäse (sogenannte Gerber'sche Konservenkäse).
Verkauf im Laden:

1. In Schachteln zu 250 gr netto . . . . . Fr. 1. 75
2. Dessertkäse in Stücken zu 50 gr netto . . . . . » —. 50

Die Herstellung solcher Käse ist nur gestützt auf Spezialbewilligungen des eidgenössischen Milchamtes zulässig.

D. Schabzieger (Kräuterkäse).

1. Bei Abgabe an Wiederverkäufer Fr. 2. 10 für 1 kg ab Lager, bzw. Poststelle oder Bahnstation des Lieferanten.
2. Kleinverkauf im Laden, Stöcke von 500 gr und weniger Fr. 2.60 per kg.
3. Hausierpreise. Für je 100 g 30 Rp.

Art. 5. Beim Verkauf von einzelnen ganzen Laiben im Gewichte von höchstens 10 kg dirckt an Konsumenten dürfen die entsprechenden Ladenpreise gefordert werden.

In den Verkaufsstellen ist jede vorhandene Käsesorte mit einer Aufschrift zu versehen, auf welcher Sorte, Qualität und Preis für 1 kg genau angegeben sind. Mangelhafte und unrichtige Bezeichnung ist strafbar.

Art. 6. Der Fettgehalt in der Trockenmasse soll, wo nichts anderes vorgeschrieben ist, mindestens betragen:

bei fettem Käse . . . . . 45 %
» ¾ » » . . . . . 35 %
» ½ » » . . . . . 25 %
» ¼ » » . . . . . 15 %

Bei fettem, ¾fettem und ½fettem Käse ist ein Mindergehalt an Fett bis zu 2 % und bei allen anderen Käsesorten von 1 % zulässig. Diese Abweichung ist indessen nur beim Verkauf von nicht mehr als einem Laib zulässig; beim Verkauf mehrerer Laibe muss der Durchschnittsfettgehalt die volle Zahl erreichen.

Art. 7. Wiederverkäufer von Käse haben der G. S. K. Vorräte und Umsatz an Käse auf Verlangen anzugeben und die Bücher vorzulegen; andernfalls kann die G. S. K. die Abgabe von Käse durch ihre Mitglieder und deren Abnehmer verweigern.

Die Verfügung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements vom 14. Mai 1918 betreffend die Käsekarte bleibt vorbehalten.

Art. 8. Vorsätzliche oder fahrlässige Uebertretungen dieser Vorschriften werden nach Art. 14 und 15 des Bundesratsbeschlusses vom 18. April 1917 bestraft.

Art. 9. Diese Verfügung tritt am 1. Juli 1918 in Kraft. Sie ersetzt die Verfügung vom 28. Januar 1918 betreffend den Verkauf von Käse im Halbgross- und Kleinhandel.

Vertrieb gebrannter Wasser durch die Alkoholverwaltung

(Bundesratsbeschluss vom 2. Juli 1918.)

Art. 1. Die Abgabe gebrannter Wasser durch die Alkoholverwaltung wird bis auf weiteres für jede in Betracht kommende Sorte auf jährlich folgende Höchstmengen beschränkt: a) Gebrannte Wasser zum Trinkverbrauche bis zu $^2/_5$ der Menge, die der Besteller innerhalb der vier Semester des Jahres 1913 und der beiden ersten Hälften der Jahre 1914 und 1915, vom Datum des ersten Bezuges an gerechnet, jahresdurchschnittlich bei der Alkoholverwaltung bezogen hat. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen der Art. 2 und 3 hiernach. Besteller, die erst nach dem 31. Mai 1917 bei der Alkoholverwaltung bestellt haben, werden nicht bedient. Das Gleiche gilt als Regel für Besteller, welche erst zwischen dem 1. Juli 1915 und dem 1. Juni 1917 Kunden der Alkoholverwaltung wurden; das Finanzdepartement kann jedoch für solche Besteller in Würdigung der Umstände des Einzelfalles beschränkte Lieferungen zulassen; b) Brennsprit bis zu $^2/_3$ der vom Besteller im Jahre 1913 bezogenen Menge; c) Industriesprit bis zu der Menge, die der Besteller innerhalb der vier Jahre 1913 bis und mit 1916, vom Datum des ersten Bezuges an gerechnet, jahresdurchschnittlich bezogen hat.

Auf Begehren, die durch besondere Verhältnisse begründet werden, kann die Alkoholverwaltung die Lieferung von Industriesprit ausnahmsweise um höchstens $^1/_3$ der so berechneten Jahresmenge erhöhen.

Art. 2. Beträgt die nach Art. 1, lit. a, ermittelte Abgabemenge nicht mehr als jährlich 750 kg, so kann sie die Alkoholverwaltung bis zur Verdoppelung erhöhen.

Soweit nicht Art. 3 hiernach in Betracht kommt, kann die Alkoholverwaltung die Abgabemenge von Trinksprit, der nachweislich zur Herstellung von Arzneimitteln dient, ebenfalls bis zur Verdoppelung erhöhen.

Art. 3. Die Alkoholverwaltung ist ermächtigt, zur Herstellung von Arzneimitteln die Apotheken durch Vermittlung des schweizerischen Apothekervereins und unter besondern Sicherungsmassnahmen im Umfang des frühern Bedürfnisses mit Trinksprit zu versorgen.

Soweit die Bedienung von Apotheken früher durch Zwischenhändler geschah, wird die Bezugsmenge der letztern um $^3/_5$ der Lieferungen der Alkoholverwaltung an die betreffenden Apotheken gekürzt. Die Zwischenhändler haben der Alkoholverwaltung ihre bisherigen Lieferungen an Apotheken anzugeben. Sie haben wegen Kürzung ihrer Bezugsmenge keinen Anspruch auf Entschädigung.

Art. 4. Soweit der vorliegende Beschluss nicht das Finanzdepartement als zuständig erklärt, setzt die Alkoholverwaltung die zulässigen Lieferungsmengen fest.

Die Lieferung geschieht in der Regel in gleichen Monatsraten; es kann indessen ausnahmsweise bis zu einer Monatsrate auf Rechnung des folgenden Monats vorgeliefert werden.

Art. 5. Alle Zwischenhändler, denen Bezugsmengen zukommen, sind, abgesehen von der Lieferung von Trinksprit an Apotheken, zur Bedienung ihrer Kunden in dem Masse verpflichtet, in dem ihre frühern Lieferungen in den Bezugsmengen enthalten sind.

Art. 6. Der Wiederverkauf des von der Alkoholverwaltung bezogenen Trinksprits als solchen ist nur in dem Verhältnis erlaubt, in dem der Bezüger früher, d. h. während der der Bestimmung der Abgabemenge zugrunde liegenden Periode (Art. 1, lit. a) mit unverarbeitetem Trinksprit Handel getrieben hat. Zur Ermittlung des Verhältnisses ist die Alkoholverwaltung berechtigt, in die Geschäftsbücher Einsicht zu nehmen. Bei Widerhandlungen gegen diese Vorschrift wird die Abgabe von Sprit an den Fehlbaren seitens der Alkoholverwaltung eingestellt.

Behufs Unterdrückung des Kettenhandels ist die Alkoholverwaltung vom 1. August 1918 an befugt, Vorräte an monopolpflichtigem Trinksprit bei Zwischenhändlern, welche die Ware nicht bei ihr bezogen haben, zu den Preisen des Art. 8 hiervor mit einem Zuschlag bis zu 15 % an sich zu ziehen. Mit Bezug auf Branntwein gilt Art. 6 der Verfügung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements vom 27. Oktober 1917 betreffend den Handel mit Obstbranntwein.

Art. 7. Gegen alle von der Alkoholverwaltung vorgenommenen Lieferungseinschränkungen steht den Betroffenen innerhalb zehn Tagen seit der Mitteilung das Recht des Rekurses an das Finanzdepartement zu.

Art. 8. Solange die Vorräte ausreichen, kommen die nachfolgenden Spritsorten, deren Gradstärke in Gewichtsprozenten angegeben ist, zu den bisherigen Preisen, nach Meterzentner Reingewicht berechnet, zum Verkauf: Fein- und Kornsprit zu 90/91 % Fr. 500, Weinsprit zu 90/91 %

Fr. 600, Brennsprit zu 89 %, vergällt, Fr. 250, Industriesprit zu 90/91 %, zur Vergällung bestimmt, Fr. 260.

Brennsprit zum Antrieh von Fahrzeugen wird nach Massgahe des Bundesratsheschlnsses vom 14. Juli 1917 ausschliesslich durch Vermittlnng der Warenahteilnng des Volkswirtschaftsdepartements abgegehen. Von der Alkoholverwaltung direkt hezogener Brennsprit darf nicht zum Antrieb von Fahrzeugen verwendet werden.

Art. 9. Die im Bundesratsheschluss über die Einfuhr von gehrannten Wassern und Brennereirohstoffen, sowie über den Monopolverkanf vom 8. Jannar 1915 festgesetzten Monopolgehühren und Ausgleichungsgebühren werden, wie hisher, in doppelter Höhe bezogen.

Art. 10. Der Beschluss tritt am 2. Juli 1918 in Kraft. Die Bundesratsheschlüsse vom 1. Juni 1917 und 3. Oktoher 1917 sind mit diesem Zeitpunkt aufgehohen.

Das Finanzdepartement ist mit dem Vollzug heauftragt.

Höchstpreise für schweizerischen Bienenhonig

(Verfügung des schweizerischen Volkswirtschaftsdepartements vom 2. Juli 1918.)

Art. 1. Der Detailhöchstpreis für die Ahgahe von echtem schweizerischen Bienenhonig wird festgesetzt auf Fr. 6. 50 per kg Reingewicht.

Art. 2. Die Engrosahgahe durch die Produzenten an Detaillisten und Fahrikanten hat unter diesem Detailhöchstpreis zu erfolgen, so dass den einkaufsherechtigten Kleinverkaufsstellen die Deckung ihrer Spesen und ein angemessener Geschäftsgewinn möglich hleibt.

Art. 3. Zuwiderhandlungen gegen diese Verfügung werden gemäss Art. 4 und 5 des Bundesratsbeschlusses vom 2. Juli 1918 hestraft.

Art. 4. Diese Verfügung tritt sofort in Kraft.

Approvisionnement du pays en papier

Conformément aux prescriptions de l'art. 17 de la décision du Département suisse de l'économie publique du 26 juin 1918, tous les négociants désirant faire le commerce de papiers et cartons sont invités à présenter immédiatement leur demande y relative en y joignant un certificat officiel attestant qu'ils ont déjà fait le commerce de papiers et cartons avant le 1er août 1914, et étaient déjà inscrits au registre du commerce avant cette date.

Les négociants dont la demande ne serait pas parvenue avant le 20 juillet à la Section des industries du papier, 9 Place Bubenberg, à Berne, ne pourront prétendre à une autorisation avant le 1er août de cette année.

Département suisse de l'économie publique:
Division de l'économie industrielle de guerre,
Section des industries du papier.

Rectifications

au texte français de la décision du Département suisse de l'économie puhlique du 21 juin 1918 sur les prix maxima pour les cuirs et peaux hruts et cuirs tannés (Feuille officielle suisse du commerce n° 155 du 3 juillet 1918).

(Commnniqné de la division de l'économie industrielle de guerre.)

1. A page 1090, première colonne, sous la ruhrique «c. Prix pour cuirs de vean bruns et cirés et d'empeigne pour chaussures», ajouter:

«Prix au-dessus de kg. 18 à 20: Ia fr. 19.—. A. fr. 18. 50, B. fr. 18.—, C. 17. 50.

2. A même page, deuxième colonne, sous la ruhrique «2. Prix des courroies de transmission terminées», lire: «Le rahais auquel les marchands de courroies de transmissions ont le droit de prétendre vis-à-vis des fahricants de courroies est de 10 % **au maximum** (au lieu de «**au minimum**»).

Vente de fromage en mi-gros et détail

(Décision du Département snisse de l'économie publiqne dn 29 juin 1918.)

Article premier. Dans la vente du fromage (fromage au mélilot [Schabzieger] y compris) les prix maxima dont la désignation suit ne peuvent être dépassés. En cas de dépassement, l'acheteur et le vendeur seront ponrsuivis.

Art. 2. Les prix maxima fixés s'appliquent à la vente des fromages par l'Union suisse des exportateurs de fromage (Union des marchands de fromage en gros), par les revendeurs ainsi que par les producteurs, pour autant que ceux-ci sont antorisés à vendre du fromage au détail[1]).

Art. 3. Il est interdit, dans la vente du fromage, d'exiger du client qu'il achète encore d'autres articles.

Art. 4. Les prix maxima pour le fromage (fromage au mélilot [Schahzieger] y compris) sont fixés comme suit:

A. Dans la vente par pièces entières.

	Par lots de 2500 kg et au-dessus	800 à 2499 kg	50 à 799 kg	moins de 50 kg
	Par 1 kg			
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1. Fromage pour le couteau d'Emmental, de Gruyère, de montagne et de Spalen, Ire qualité	3. 60	3. 64	3. 70	3. 75
2. Fromage pour le couteau d'Emmental, de Gruyère, de montagne et de Spalen, IIe qualité	3. 50	3. 54	3. 60	3. 65
3. Fromage de Spalen et de Gruyère, à râper, Ire qualité:				
a) d'une année au moins	—	4. 40	4. 50	4. 60
h) de deux ans au moins	—	4. 70	4. 90	5. —
4. Fromage ¾ gras, à pâte dure, accusant au moins 35 % de matières grasses	3. 22	3. 26	3. 31	3. 35
5. Fromage ¾ gras de Spalen et de Gruyère, à râper, d'une année au moins	—	4. 04	4. 14	4. 24
6. Fromage ½ gras, à pâte dnre, accusant an moins 25 % de matières grasses	2. 80	2. 84	2. 90	2. 95
7. Fromage ½ gras, de Gruyère et de Spalen, à râper, d'nne année au moins	—	3. 55	3. 65	3. 75
8. Fromage ¼ gras, à pâte dure, accusant an moins 15 % de matières grasses	—	2. 50	2. 60	2. 65
9. Fromage maigre, à pâte dure, accusant au moins 6 % de matières grasses	—	2. 20	2. 30	2. 35
10. Fromage maigre, accusant moins de 6 % de matières grasses	—	1. 60	1. 70	1. 75
11. Fromage à pâte demi-molle, tel que le fromage de Conches, de Battelmatt, d'Urseren, de Piora et autres, Ire qnal.	—	3. 90	3. 95	4. —
12. id. IIe »	—	3. 42	3. 47	3. 52
13. Fromage d'Appenzell, tout gras		3. 80		3. 90
14. Fromage id. ¾ gras, accusant au moins 35 % de matières grasses		3. 50		3. 60
15. Fromage id. ½ gras, accusant au moins 25 % de matières grasses		3. 16		3. 26
16. Fromage id. (Rässkäse) accusant au moins 15 % de matières grasses		2. 64		2. 74
17. Fromage id. (Rässkäse) accusant au moins 10 % de matières grasses		2. 20		2. 30
18. Fromage de Tilsit, tout gras		3. 60		3. 70
19. Fromage id. ¾ gras, accusant au moins 35 % de matières grasses		3. 10		3. 20
20. Fromage id. ½ gras, accnsant au moins 25 % de matières grasses		2. 60		2. 70
21. Fromage id. ¼ gras, accusant au moins 15 % de matières grasses		2. —		2. 10
22. Fromage id., accusant au moins 6 % de matières grasses		1. 70		1. 80
23. Fromage id., accusant moins de 6 % de matières grasses		1. 50		1. 60

[1]) Voir la décision du Département suisse de l'économie publiqne du 14 mai 1918 concernant la carte de fromage. Recueil officiel, tome XXXIV, page 535.

	en fûts de 12 pièces et plus	une seule pièce
	Fr.	Fr.

Les prix indiqués ci-dessus sont compris pour les achats, marchandise prise en magasin ou en cave, ou livrée à la gare, ou au hureau des postes de l'expéditeur, paiement comptant. Les emhallages spéciaux, s'ils sont nécessaires, se paient à part, au prix de revient.

Dans la vente par pièces entières, le revendeur peut exiger de l'acheteur le paiement des frais effectifs de transport.

B. Dans la vente au détail (chez le détaillant).

	Par lots de 4 kg et plus	moins de 4 kg
	Fr.	Fr.
1. Fromage pour le couteau d'Emmental, de Gruyère, de montagne et de Spalen, Ire qualité	4. 10	4. 20
2. idem. IIe »	4. —	4. 10
3. Fromage de Spalen et de Gruyère, à râper, Ire qualité		
a) d'une année au moins	5. —	5. 10
h) de deux ans au moins	5. 40	5. 60
4. Fromage ¾ gras, à pâte dure, accusant au moins 35 % de matières grasses	3. 70	3. 80
5. Fromage ¾ gras, de Spalen et de Gruyère, à râper, d'une année au moins	4. 60	4. 70
6. Fromage ½ gras, à pâte dure, accusant au moins 25 % de matières grasses	3. 40	3. 50
7. Fromage ½ gras, de Spalen et de Gruyère, à râper, d'une année au moins	4. 10	4. 20
8. Fromage ¼ gras, à pâte dure, accusant au moins 15 % de matières grasses	3. —	3. 10
9. Fromage maigre, à pâte dure, accusant au moins 6 % de matières grasses	2. 80	2. 90
10. Fromage maigre, à pâte dure, accusant moins de 6 % de matières grasses	2. 20	2. 30
11. Fromage à pâte demi-molle, tel que le fromage de Conches, de Battelmatt, d'Urseren, de Piora et autres, Ire qualité	4. 50	4. 60
12. idem. IIe qualité	4. 10	4. 20
13. Fromage d'Appenzell, tout gras	4. 20	4. 30
14. Fromage id. ¾ gras, accusant au moins 35 % de matières grasses	3. 90	4. —
15. Fromage id. ½ gras, accusant au moins 25 % de matières grasses	3. 50	3. 60
16. Fromage id. (Rässkäse), accusant au moins 15 % de matières grasses	3. 10	3. 20
17. Fromage id. (Rässkäse), accusant au moins 10 % de matières grasses	2. 60	2. 70
18. Fromage de Tilsit, tout gras	4. —	4. 10
19. Fromage id. ¾ gras, accusant au moins 35 % de matières grasses	3, 50	3. 70
20. Fromage id. ½ gras, accusant au moins 25 % de matières grasses	3. 10	3. 20
21. Fromage id. ¼ gras, accusant au moins 15 % de matières grasses	2. 50	2. 60
22. Fromage id., accusant au moins 6 % de matières grasses	2. 10	2. 20
23. Fromage id. accusant moins de 6 % de matières grasses	1. 90	2. —

C. Fromage spécial à pâte dure (fahriqné par la maison Gerher à Thoune).

(Chez le détaillant:)

1. En hoîtes de 250 gr. poids net . . . . . fr. 1. 75
2. Fromage de dessert en morceaux de 50 gr. poids net » 0. 50

La fahrication de ces fromages n'est autorisée que moyennant une permission spéciale de l'office fédéral du lait.

D. Schabzieger (fromage au mélilot).

1. Dans la vente aux revendeurs fr. 2. 10 le kg. pris en magasin ou en cave, ou livré à la gare ou au hureau des postes de l'expéditeur.

2. Dans la vente au détail (au magasin) par pièce de 500 gr. et moins fr. 2. 60 le kg.

3. Dans la vente de maison à maison (colportage) 30 centimes les 100 gr.

Art. 5. Dans la vente de fromages, par pièce du poids de 10 kg. au maximum, directement an consommateur, on pourra demander les prix fixés pour la vente au détail.

Chaque pièce de fromage, entière ou entamée, mise en vente, doit être munie d'une étiquette sur laquelle on indiquera exactement la sorte et la qualité dn fromage ainsi que le prix par kilo. Les marchands qui donneraient des informations incomplètes on inexactes seront poursuivis.

Art. 6. Si la teneur en matières grasses (de suhstances sèches) n'est pas fixée d'nne manière précise, elle doit accuser au minimum:

45 % dans les fromages tont gras,
35 % » » » ¾ »
25 % » » » ½ »
15 % » » » ¼ »

On admet, dans la teneur en graisse, une tolérance en moins qui peut s'élever au maximum à 2 % pour les tout gras, les ¾ et les ½ gras et

à 1 % pour toutes les autres sortes de fromage. Cette tolérance n'est admise que lors de la vente d'une seule pièce, dans la vente par lot de plusieurs pièces la teneur moyenne doit correspondre exactement.

Art. 7. Sur demande, les revendeurs de fromage doivent déclarer à l'Union des marchands de fromage en gros quelles sont leurs provisions en magasin et le chiffre de leurs ventes et lni soumettre leurs livres, sinon, l'Union pourra refuser aux récalcitrants la livraison de fromage par ses membres ou par les personnes qui achètent à ceux-ci.

Les dispositions de la décision du département suisse de l'économie publique du 14 mai 1918 concernant la carte des fromages restent réservées.

Art. 8. Quiconque enfreint les dispositions de la présente décision, intentionnellement ou par négligence, sera puni à teneur des articles 14 et 15 de l'arrêté du Conseil fédéral du 18 avril 1917.

Art. 9. La présente décision entre en vigueur le 1er juillet 1918. Elle remplace la décision du 28 janvier 1918 concernant la vente de fromage en mi-gros et détail.

Vente des spiritueux par la régie des alcools

(Arrêté du Conseil fédéral du 2 juillet 1918.)

Article premier. Jusqu'à nouvelle décision, la vente de cbaque sorte de spiritueux par la régie des alcools est limitée dans son maximum annuel comme suit: a) Spiritueux destinés à la consommation en boisson: aux $^2/_5$ de la quantité reçue en moyenne annuelle de la régie par l'auteur de la commande, dès la date de la première livraison pendant les quatre semestres comprenant l'année 1913 et les deux premières moitiés des années 1914 et 1915. Restent réservées les dispositions des articles 2 et 3 ci-après. Les personnes n'ayant pas fait de commandes auprès de la régie depuis le 31 mai 1917 n'ont pas droit à recevoir des livraisons. La même règle est applicable aux personnes qui ne sont devenues clientes de la régie que dans la période comprise entre le 1er juillet 1915 et le 1er juin 1917; le Département des finances pourra cependant permettre pour les clients de cette dernière catégorie des livraisons limitées, dont l'importance sera fixée d'après les circonstances de chaque cas; b) alcool à brûler: aux $^2/_3$ de la quantité reçue par l'auteur de la commande pendant l'année 1913; c) alcool industriel: à la quantité reçue par l'auteur de la commande, en moyenne annuelle dès la date de la première commande, durant les quatre années 1913 à 1916.

Sur demande motivée par des circonstances spéciales, la régie pourra augmenter exceptionnellement les livraisons d'alcool industriel d'un tiers, au maximum, de la quantité annuelle ainsi calculée.

Art. 2. Si les quantités fixées comme il est dit à l'article premier, lettre a, ne dépassent pas 750 kg. par année, la régie pourra porter les livraisons jusqu'au double de ces quantités.

Au cas où l'art. 3 ci-après ne serait pas applicable, la régie pourra également porter jusqu'au double les quantités d'alcool destinées, selon preuves fournies, à la fabrication de médicaments.

Art. 3. La régie est autorisée à fournir aux pbarmacies, par l'entremise de la société suisse des pharmaciens et en prescrivaut des mesures de contrôle spéciales, l'alcool qui leur est nécessaire pour la fabrication de médicaments, selon le cbiffre de leurs besoins antérieurs.

Les livraisons de la régie aux commerçants ayant fourni précédemment de l'alcool aux pharmacies seront réduites des $^3/_5$ des quantités livrées directement par la régie à ces dernières. Les commerçants sont tenus de faire connaître à la régie les quantités d'alcool qu'ils livraient aux pbarmaciens; la réduction imposée ne leur donnera aucun droit à dédommagement.

Art. 4. Pour autant que le présent arrêté ne réserve pas cette compétence au Département des finances, la régie fixera elle-même les livraisons admissibles.

Les livraisons auront lieu dans la règle par fractions mensuelles égales; exceptionnellement, la régie pourra faire par anticipation livraison d'une de ces fractions sur le compte du mois suivant.

Art. 5. Les commerçants servis par la régie sont tenus de fournir leur clientèle, à l'exception toutefois des pharmaciens pour leurs besoins en alcool potable, dans la mesure où leurs livraisons antérieures à cette clientèle sont comprises dans les livraisons de la régie.

Art. 6. La revente de l'alcool potable non transformé n'est permise que dans les limites où le client de la régie s'est livré précédemment au commerce de l'alcool tel quel, à savoir pendant la période servant de base pour la fixation des quantités à livrer par la régie (article premier, lettre a). Pour déterminer ces limites, la régie est autorisée à prendre connaissance des livres de commerce du revendeur. En cas de contravention de ce dernier à la prescription qui précède, la régie cessera de lui faire des livraisons.

Pour mettre un terme à l'accaparement et à la spéculation, la régie est autorisée, à partir du 1er août 1918, à reprendre à son compte chez les commerçants, aux prix fixés à l'article 8 ci-dessous augmentés d'un supplément de 15 %, les provisions d'alcool monopolisé qui n'auraient pas été acbetées cbez elle-même. Pour les provisions d'eau-de-vie, les dispositions applicables sont celles de l'article 6 de la décision du Département suisse de l'économie publique du 27 octobre 1917 sur le commerce de l'eau-de-vie de fruits.

Art. 7. Les acbeteurs auront droit de recours au Département des finances contre les limitations de livraison imposées par la régie des alcools, dans les dix jours dès la communication qui leur aura été faite de ces limitations.

Art. 8. Tant que ses provisions le lui permettront, la régie livrera les qualités d'alcool suivautes, dont le titre est indiqué en pour-cent du poids, aux anciens prix calculés par quintal métrique poids net et reproduits ci-aprés: Trois-six fin et alcool de grain de 90/91 % fr. 500, trois-six extrafin de 90/91 % fr. 600, alcool à brûler de 89 %, dénaturé, fr. 250, alcool indnstriel de 90/91 %, destiné à la dénaturation, fr. 260.

L'alcool à brûler, à utiliser comme agent de force motrice pour les véhicules, ne pourra, aux termes de l'arrêté du Conseil fédéral du 14 juillet 1917, être délivré que par l'entremise de la division des marchandises du Département de l'économie publique. Celui reçu directement de la régie ne ponrra être employé comme agent de force motrice des véhicules.

Art. 9. Les droits de monopole et droits de compensation fixés par l'arrêté du Conseil fédéral du 8 janvier 1915 sur l'importation des spiritneux et des matières premières propres à la distillation ainsi que sur la vente en régie, seront perçus au double comme précédemment.

Art. 10. Le présent arrêté entrera en viguenr le 2 juillet 1918. Les arrêtés du Conseil fédéral des 1er juin 1917 et 3 octobre suivant sont abrogés à partir de cette même date.

Le Département fédéral des finances est chargé de prendre les mesures nécessaires à l'application du présent arrêté.

Prix maxima du miel naturel de provenance suisse

(Décision du Département suisse de l'économie publique du 2 juillet 1918.)

Article premier. Le prix maximum pour la vente au détail du miel naturel pur, de provenance suisse, est fixé à fr. 6. 50 le kilo, poids net.

Art. 2. La vente en gros par les producteurs aux détaillants et fabricants ne peut se faire qu'à un prix assez inférieur à celui fixé à l'article premier pour que les petits débits autorisés puissent couvrir leurs frais et réaliser un bénéfice équitable.

Art. 3. Les contraventions à la présente décison seront punies en application des articles 4 et 5 de l'arrêté du Conseil fédéral du 2 juillet 1918.

Art. 4. La présente décision entre immédiatement en vigueur.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Handelsnotizen aus Holland

(Bericht der schweizerischen Gesandtschaft im Haag.)

Elektrifizierung der Amsterdamer Diamanten-Industrie. Die Nachfrage nach Diamanten als Kapitalanlage ist überall stetig zunehmend und daher die Lage der holländischen Schleifereien recht befriedigend. Die Zahl der unbeschäftigten Arbeiter sei zurzeit die kleinste seit Kriegsausbruch. Die Preise sind fest und haben eher eine steigende Tendenz. Die Ankünfte der Rohsteine aus Grossbritannien erfolgen mit ziemlicher Regelmässigkeit. Seit dem Verluste der deutschen Kolonien befinden sich nun alle Diamantenfelder der Welt unter englischer Kontrolle.

Da in Amsterdam, dem Zentrum der Diamantenschleiferei, die meisten Apparate durch Gasmaschinen getrieben werden, so sind, weil nun wegen Kohlenmangels täglich während mehrerer Stunden der Gaszufluss abgeschnitten wird, unangenehme Arbeitsunterbrechungen die Folge. Man versucbte, sicb mit Gassaugapparaten zu behelfen, doch hat die Konzentrationskommission der holländischen Diamantindustrie soeben den Beschluss gefasst, die ganze Industrie innert weniger Monate zu elektrifizieren. Teilweise sind bereits modernste elektrische Apparate in Gebrauch und solche sollen nun für alle Fabriken nachbestellt werden. Da auch die Stromzufuhr bedeutend vergrössert werden muss, so haben die Munizipal-Elektrizitätswerke, welche den Kontrakt übernommen haben, bis zum nächsten Winter eine sehr grosse Arbeit vor sich. Man schätzt die damit verbundenen Auslagen auf 250,000 Gulden. Der Schreiber dieser Zeilen hat kürzlich die grösste Schleiferei Amsterdams besucht und war überrascht über die schon an und für sich prachtvollen und auch den neuesten hygienischen Vorschriften entsprechenden Fabrikanlagen.

Das ganze holländische Diamantengeschäft liegt in israelitischen Händen und alle Arbeiter und Arbeiterinnen sind jüdischer Konfession. Die bezahlten Löhne sind teilweise ganz erstaunlich hoch.

Aus den Vereinigten Staaten wird gemeldet, dass die Diamantindustrie dort ebenfalls blühe und dass für geschliffene Steine die allerhöchsten Preise erzielt werden. Es herrsche Arbeitermangel. Die Löhne seien seit Januar um 10 % gestiegen und eine weitere Erhöhung um 5 % stehe bevor. In New York sei eine neue Fabrik eröffnet worden.

Elektrisches Licht für alle Wohnungen in Amsterdam. Die von den Gemeinden in Holand — vor allem in den grösseren Städten — angewandten Zwangsmassnahmen zur Ersparung von Leucht- und Heizgas in Anbetracht des sich immer verschärfenden Kohlenmangels sind die Veranlassung, dass man in grösserer Ausdehnung als je zuvor zur Anwendung der Elektrizität übergeht. Es sei hierzu bemerkt, dass sich die im Inlande geförderte Kohle wohl zur Erzeugung von Elektrizität, aber nicht von Leuchtgas eignet.

Es liegen zurzeit in Amsterdam zirka 20,000 Anträge auf Installation von sog. «Münz-Elektrizitätszählern» vor, die in Form von Geldautomaten den elektrischen Strom liefern, an denen aber auch Mangel besteht. Man hat berechnet, dass bei den bisher befolgten Arbeitsmethoden erst in zirka 3 bis 4 Jahren alle Wohnungen in Amsterdam mit elektrischer Beleuchtung versehen sein können. Da das verfügbare Gas nun in allererster Linie zu Kochzwecken reserviert bleiben muss, machte der Direktor der städtischen Elektrizitätswerke in Amsterdam folgenden Vorschlag, um bereits innerhalb 8—9 Monaten alle Wohnungen mit elektrischer Beleuchtung zu versehen: Von den total 138,500 Wohnungen sind bereits 64,000 angeschlossen, so dass noch rund 70,000 Wohnungen in Frage kommen. Diese sollen durchweg 1 Lampe bis zu 100 Kerzen Lichtstärke erhalten, direkt ohne Zwischenschaltung eines Zählers an das städtische Netz angeschlossen. Der Anschluss erfolgt kostenlos für den Wohnungsinhaber. Der elektrische Strom würde zu einem Pauschalbetrage von Fl. 1. 50 per Monat geliefert werden. Die Kosten dieses vorläufigen Anschlusses werden auf rund Fl. 60 per Wohnung veranschlagt, so dass die ganze Anlage für die 70,000 Wohnungen die Stadt auf zirka Fl. 4,200,000 zu stehen kommen würde, welche Ausgabe nach dem dem Stadtrate oercits zugegangenen Plane sich aber von Anfang an gut rentieren würde.

Nachdem alle Wohnungen angeschlossen sind, kann Anträgen auf weitere Ausdehnung der einzelnen Anschlüsse entsprochen werden, ferner die ursprüngliche Interimsanlage von den Hausbewohnern käuflich erworben und Zähler eingebaut werden, so dass der Strom dann nicbt mehr gegen Panschalbeträge, sondern zu den jeweiligen Tarifen bezogen werden kann. Hinzugefügt sei, dass man wegen der Schwierigkeiten der Gasversorgung sowohl in Amsterdam, als auch im Haag, etc., die gesamte Strassenbeleuchtung unter Verwendung von Metallfadenlampen bereits in kurzer Zeit elektrifiziert hat (1 Fl. = 1 Gulden = zirka Fr. 2).

Konsulate. Der Bundesrat hat am 5. Juli dem zum Leiter des deutschen Konsulats in Schaffhausen ernannten Herrn Konsul August Schillinger das Exequatur erteilt nnd Herrn Jules Cloquet, bisherigen Konsul von San Marino in Brüssel, in seiner Eigenschaft als Generalkonsul der Republik San Marino in Lausanne anerkannt.

— Herr Dr. Guido Brambilla, seit 1916 Vizekonsul beim Generalkonsulat von Italien in Lugano, ist laut einer Mitteilung der italienischen Gesandtschaft in Bern abberufen worden.

* * *

Consulats. L'exéquatnr est accordé à M. le consul Auguste Scbillinger, en qualité de gérant dn consulat allemand à Scbaffhouse. — M. Jules Cloquet, ancien consul de St-Marin à Bruxelles, a été reconnu en qualité de consul général de la République de St-Marin à Lausanne.

— Il résulte d'une note de la Légation d'Italie à Berne que M. le Dr Guido Bramhilla, depuis 1916 vice-consnl auprès du consulat général d'Italie à Lugano, a été rappelé.

Sammlung der Entscheidungen schweizerischer Gerichte in privaten Versicherungsstreitigkeiten (1911—1916)

in Leinwand gebunden, Grossoktavformat, ca. 650 Seiten.

Herausgegeben vom

Schweizerischen Versicherungsamt

Preis: Fr. 12 im Buchhandel. — Bei **Vorausbestellungen** bis zum **1. August 1918: Fr. 10.**

Die **Vorausbestellungen** sind an die **Buchdruckerei Stämpfli & Cie.**, Hallerstrasse 7/9, **in Bern**, zu richten. 1942 (5427 Y)

Institut der Schwestern vom heiligen Kreuz
Ingenbohl, Kt. Schwyz
Prämien-Anleihen von Fr. 600,000 vom 1. Juli 1897

Einundzwanzigste Ziehung vom 1. Juli 1918

Bei der vor Notar und Zeugen stattgefundenen Verlosung wurden nachstehende **8 Serien** zur Rückzahlung gezogen:

Serie Nr. 62, 76, 170, 184, 205, 352, 432, 494.

Fr. 5000.— **Serie 494** Nr. 24686.
„ 500.— „ **184** Nr. 9151.
„ **205** Nr. 10234.
„ **432** Nr. 21564.
„ 50.— „ **62** Nr. 3057, 3058, 3059, 3074, 3100.
„ **76** Nr. 3771, 3776, 3785.
„ **170** Nr. 8455, 8466, 8472, 8476, 8494, 8499.
„ **184** Nr. 9157, 9166, 9188, 9196, 9200.
„ **205** Nr. 10207, 10217, 10223, 10225.
„ **352** Nr. 17554, 17563, 17591, 17592.
„ **432** Nr. 21554, 21565, 21575, 21596.
„ **494** Nr. 24654, 24676, 24680, 24685, 24689.

Alle übrigen in den obigen Serien enthaltenen Nummern werden mit **Fr. 20** zurückbezahlt.

Die Auszahlung erfolgt gegen Rückgabe der betreffenden Obligationen bei der **Kantonalbank Schwyz** in Schwyz. (3303 Lz) 1949!

Bis jetzt verloste Serien:

2, 6, 14, 17, 20, 21, 23, 27, 30, 31, 32, 34, 37, 38, 39, 47, 53, 66, 70, 74, 76, 80, 82, 86, 90, 91, 94, 97, 99, 106, 113, 117, 119, 133, 148, 159, 166, 169, 176, 181, 183, 186, 200, 206, 229, 231, 241, 246, 247, 249, 250, 251, 259, 260, 262, 267, 269, 272, 276, 287, 288, 294, 295, 298, 306, 311, 315, 321, 322, 331, 336, 346, 353, 359, 362, 369, 376, 378, 387, 405, 406, 407. 411, 413, 417, 420, 428, 445, 455, 460, 463, 465, 466, 467, 472, 473, 474, 477, 479, 487, 503, 507, 510, 522, 528, 537, 540, 541, 544, 551, 554, 560, 562, 564, 567, 568, 571, 583, 588, 594.

Schwyz, im Juli 1918.

Emprunt par obligations en séries
William Nonnenmacher à Lausanne
Capital fr. 40,000

En conformité à l'article 21 de l'ordonnance fédéralc sur la communauté des créanciers dans les emprunts par obligations, il est porté à la connaissance des intéressés que l'assembléc de l'emprunt de fr. 40,000, IVme hypothèque, du 22 octobre 1910, tenue à Lausanne, le 28 juin 1910, a autorisé son gérant de la grosse à postposer le dit emprunt à un contrat de prêt par obligations hypothécaires de fr. 45,000 en 3me rang, intervenu le 23 novembre 1916, entre **M. W. Nonnenmacher**, à Lausanne, et la **Maison de Banque Chs. Schmidhauser & Cie**, en dite villc.

L'assemblée a en outre désigné en qualité de représentant du débiteur et des créanciers de l'emprunt de fr. 40,000 IVme hypothèque sus-désigné, M. **Alfred Ancel**, employé de burcau, à Lausanne.

Une expédition authentiquc du procès-verbal de cette assemblée est déposée au bureau du registre du commerce, à Lausanne. (32698 L) 1956

Lausanne, le 4 juillet 1918.

Le représentant de l'emprunt: **A. Ancel.** *Le débiteur:* **W. Nonnenmacher.**

Emprunt par obligations en séries
de la
Société Immobilière de l'Avenue Glayre à Lausanne
Capital fr. 175,000

En conformité à l'article 21 de l'ordonnance fédérale sur la communauté des créanciers dans les emprunts par obligations, il est porté à la connaissancc des intéressés que l'assemblée des obligataires de l'emprunt de fr. 175,000, IIme hypothèque, du 17 avril 1917, tenue à Lausanne, le 1er mai 1918, a autorisé la Banque de Lausanne, représentant de la débitricc et des créanciers, à postposer purement et simplement, le dit emprunt à **deux dits d'ensemble un million deux cent cinquante mille francs**, dont l'une de huit cent mille francs, contracté auprès du Crédit foncier vaudois, en premier rang, sur une partie des immeubles de la société et l'autre de quatre cent cinquante mille francs, auprès de la maison de banque Monneron et Guye, en premier rang, sur le surplus de la propriété et en second rang sur la fraction grévée du titre de huit cent mille francs. (32699 L) 1955

Une expédition authentique du procès-verbal de cette assemblée est déposée au bureau du registre du commerce, à Lausanne.

Lausanne, le 5 juillet 1918.

La représentante de l'emprunt: **Banque de Lausanne.** *La société débitrice:* **Société Immobilière de l'Avenue Glayre.**

Appenzeller-Bahn

Die Herren Aktionäre der Appenzeller-Bahn werden hiermit zur

ordentlichen Generalversammlung

auf **Freitag, den 12. Juli 1918, nachmittags 2 Uhr, ins Kasino Herisau** eingeladen, behufs Erledigung folgender **Geschäfte:**

1. Protokoll.
2. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1917.
3. Wahlen in den Verwaltungsrat.
4. Wünsche und Anträge.

Die Stimmkarten sowie der Geschäftsbericht für das Jahr 1917 können vom 7. Juli 1918 an gegen Ausweis über Aktienbesitz beim Schweiz. Bankverein in Basel oder bei der Betriebsdirektion in Herisau bezogen werden.

Die Stimmkarten berechtigen am Tage der Generalversammlung zur freien Fahrt auf der Appenzeller-Bahn. (2781 G) 1821.

Herisau, den 21. Juni 1918.

Für den Verwaltungsrat der Appenzeller-Bahn,
Der Präsident: **H. Ruckstuhl.**

Emprunts A. Florin-Ritz, Hôtel d'Angleterre, Vevey

de fr. 600,000.— (réduit act. à fr. 595,000.—) 4½ % en 1er rang
de fr. 100,000.— (réduit act. à fr. 98,000.—) 5 % en 2me rang

La gérance des grosses, ensuite de la faillite du débiteur des emprunts, convoque les porteurs de délégations en **assemblée générale** pour le **mardi 16 juillet 1918**, à l'**Hôtel d'Angleterre**, à **Vevey**, à 2¾ heures pour les porteurs de délégations 1er rang, et à 3½ heures pour les porteurs de délégations 2e rang, avec l'**ordre du jour** suivant:

«Instructions et pouvoirs nécessaires pour sauvegarder d'une manière uniforme les droits des délégataires.»

Cette double convocation est faite à teneur de l'ordonnance du 20 février 1918 sur la communauté des créanciers dans les emprunts par obligations (délégations). (32697 L) 1947

Les cartes d'admission aux assemblées seront délivrées par la Société de Banque Suisse, à Lausanne, et par la Banque de Paléziеux & Cie, à Vevey, dès maintenant et jusqu'au 16 juillet, à midi, contre présentation des délégations ou de récépissés de banque portant les numéros des titres.

Lausanne et **Vevey**, le 5 juillet 1918.

Société de Banque Suisse. **de Paléziеux & Cie.**

Banque Cantonale de Berne
Garantie d'Etat

Succursales à
St-Imier, Bienne, Berthoud, Thoune, Langenthal, Porrentruy, Montier, Interlaken, Herzogenbuchsee, (3236 Y) **Delémont** 1127.
Agences à Tramelan, Neuveville, Saignelégier, Noirmont, Laufon Malleray et Meiringen

La Banque reçoit en dépôt
à son siège central et dans ses succursales
à découvert ou sous scellé
des matières précieuses
(argenterie, bijoux, etc.)
ainsi que des
titres et valeurs de toute nature

L'encaissement des coupons
pour les titres remis à découvert
est soigné aux meilleures conditions
Achat et vente de Valeurs publiques

La Banque loue
à Berne et aux succursales de **Bienne, Thoune, Langenthal** et **Interlaken** des **compartiments de coffre-fort** pour 1, 3, 6 et 12 mois
Le règlement imprimé est expédié sur demande

Oeffentliches Inventar - Rechnungsruf

Ueber den Nachlass des am 14. Mai 1918 verstorbenen Herrn **Gottlieb Lauterburg-Jäggi**, gewes. Kaufmann, Bubenbergplatz Nr. 4, in Bern, wird mit amtlicher Bewilligung ein öffentliches Inventar anfgenommen. Gläubiger und Schuldner des Erblassers werden ersucht, ihre Ansprüche und Verbindlichkeiten bis zum **10. Juli 1918** schriftlich anzumelden, und zwar die **Gläubiger** (einschliesslich Bürgschaftsgläubiger) ihre Ansprüche beim **Regierungsstatthalteramt II in Bern**, und die **Schuldner** ihre Verbindlichkeiten bei Notar **Robert Baumann**, Amthausgasse 18, in **Bern**.

Für nicht angemeldete Forderungen und Bürgschaftsansprachen haften die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft.

Massaverwalter: Herr Fürsprecher Dr jur. **C. König, in Bern.** 1611

Bern, den 5. Juni 1918.

Der Beauftragte:
Robert Baumann, Notar, Amthausgasse 18.

Zu verkaufen

In nächster Umgebung von Bern, 2 Minuten von Bahnstation entfernt, ein gut gebautes, grösseres

Fabrikgebäude mit Umschwung

nnd zirka 20 P. S. Wasserkraft (neue Franciesturbine) mit oder ohne kompletter Hafermüllerei.

Auskunft erteilt **Friedr. Häusler**, Architekt, Länggassstrasse 68, **Bern.** (4985 Y) 1780

Metall-Schilder
gegossen — geätzt
E. PFISTER & CIE
Schilderfabrik
ZÜRICH

Firma in Bern

welche bauen lässt, würde einen Teil der

Gebäulichkeiten

für mehrere Jahre **vermieten.** Platz bis zu 1500 Quadratmeter. Geleiseanschluss. 1952

Offerten unter A 5379 Y an Publicitas A.-G., Bern.

Occasion!

Infolge Aufgabe der Stallungen sind aus einem Herrschaftshause

sofort zu verkaufen:

1 Landauer, 1 Coupé, 1 Viktoria, 1 Break, 1 Tilbury, sowie **diverse Geschirre.** — Wagen und Geschirre sind in bestem Zustande. (OF^1119 A) 1954

Offerten unter Chiffre **O F 137 A** an **Orell Füssli-Annonc., Basel, Eisengasse 1.**

Liefere beständig an Selbstverbraucher 20 1951

prima Hartholz-Meilerkohlen

für Industrie-, Gewerbe- und Hausbrand, von 1000 kg an zu Tagespreisen.

E. Hediger-Baumgartner, Köhlerprodukte, **Grenchen.**

Buchführung. Ordne zuverl., rasch, diskret vermacht: Buchführungen, Invent. u. Bilanzen, Bücherexpertisen, Einführung der amer. Buchführ., nach prakt. System, mit Geheimbuch, Prima Refer. Komme auch nach ausw. **H. Frisch, Neue Beckenhofstr. 15. Zürich 6.**

Buchdruckerei POCHON-JENT & BÜHLER in Bern — Imprimerie POCHON-JENT & BÜHLER à Berne